

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 28.

19. März 1864

## Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Palmorum.

Den 20. März 1864.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittag um 8½ Uhr: Herr Kaplan Hohendorf.

Nachmittag: Herr Kaplan Schmidt.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Lic. Resselmann.

Am Gründonnerstage Communion in der Sct. Marien-

Kirche. Morgens 8 Uhr: Herr Superintendent Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Der Gottesdienst fällt wegen der Introductio-

ner zu Heil. Leichnam aus.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Wolborn.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Introductio des Herrn Predigers

Consbruch durch den Herrn

Superintendenten Krüger.

Hierauf: Antrittspredigt des Herrn Predigers

Consbruch.

Nachmittag: Der Gottesdienst fällt aus.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmé.

Am Charfreitage Communion.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

## Kirchliche Feier

am Geburtstage Sr. Maj. des Königs.

Den 22. März 1863.

Sct. Nikolai-Pfarrkirche.

Vormittags um 10 Uhr: Hochamt und Te Deum.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Morgens 9½ Uhr: Herr Prediger Lic. Resselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Morgens 9½ Uhr: Herr Prediger Dr. Wolborn.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Consbruch.

## Vom Kriegsschauplatz.

Das ist doch noch ein echter Preussischer Soldat, der alte Feldmarschall v. Wrangel; dem soll es Einer nachmachen! Er hat jetzt seine 80 Jahre auf dem Rücken, und trotzdem erträgt er die Strapazen des Feldzuges und die oft grimmig schneidende Kälte so tapfer wie der Jüngste. Nie sieht man ihn in einem Wagen, er macht Alles zu Pferde mit.

Ueber die Mannszucht und die Haltung der verbündeten Truppen schreibt ein Engländer (ein sog. Specialcorrespondent der Londoner „Times“, der sich auf dem Kriegsschauplatz aufhält, um gleich Alles an seine Zeitung zu berichten) — und man weiß ja, daß die Engländer uns und unseren Truppen gewiß nicht grün sind — u. A. Folgendes: „Unparteiische Gerechtigkeit soll ein Kennzeichen des Engländer sein, und so nimmt es mich Wunder, zu sehen, wie manche englische Blätter grobe Lügengewebe hinnehmen und sie zur Grundlage ungerechter und schmähender Angriffe auf die nun in Schleswig stehende Deutsch-Preussische Armee machen. Auf solche Angriffe muß ich die bestimmteste Versicherung geben, daß von allen Truppen, welche unter Feldmarschall Wrangel's Befehl stehen, nicht die geringste Grausamkeit verübt worden und daß ihre Führung frei von allem Tadel ist. Ich füge meine Beobachtung durchaus nicht allein auf meine eigene Beobachtung und entnehme meine Berichte über das Verhalten des Militärs nicht von den Militärs selbst. Ich frage vielmehr die Einwohner des Landes, und vorzugsweise solche, welche dänisch gesinnt sind, und vorzugsweise solche, die wiederholt Einquartierung gehabt ha-

ben: Alle aber stimmen in ihren Angaben überein und alle äußern sich höchst lobend über die anständige Führung der Leute. Ein betrunkenen Soldat ist der seltenste Anblick, den man sich denken kann. Was Verletzungen des Eigenthums betrifft, habe ich von sehr wenigen reden hören und von diesen wenigen dazu als höchst unbedeutenden. Der einzige wirklich festgestellte Eingriff in fremdes Besitzthum, der zu meiner Kenntniß gekommen, ist von einem ungarischen Korporal und vier Soldaten verübt worden, welche einem Bauern Geld abforderten und, als er keines hatte, ihm seine Uhr abnahmen. Die Strafe folgte dem Verbrechen auf dem Fuße. Der Korporal wurde kriegsrechtlich erschossen und die Soldaten mit Gefängniß bestraft. Bei solcher Gerechtigkeitsspflege ist es nicht wahrscheinlich, daß es zu vielen Disziplinarvergehen oder Rechtsverletzungen gegen die Einwohner kommt.“ — Wenn so die, Preußen abgeneigten, Engländer über unsere Truppen urtheilen: dann haben wir doch gewiß Ursache, auf unsere braven Soldaten stolz zu sein.

Was die Vertheilung der bei der Armee eingehenden Liebesgaben betrifft, so antwortet auf die Anfrage, ob die östreichischen Truppen die aus Preußen eingehenden Gaben auch mit genießen, der Feldmarschall-Lieut. v. Gablenz u. A. Folgendes: Ich bin glücklich, Ihnen die Versicherung ertheilen zu können, daß zwischen den preussischen und östreichischen Truppen das herzlichste Einvernehmen, die wahrhaft echte Waffenbrüderschaft, gegründet auf gegenseitige Hochachtung, besteht von ebendem Wetteifer, in schönster Blüthe steht. Wie wir mit Freuden Anstrengungen und Gefahr und die vom Feinde errungenen Zeichen unserer Erfolge theilen, so hat mir auch unser hochverehrter Ober-Commandeur, General-Feldmarschall Freiherr von Wrangel, gleich beim ersten Anlangen der Liebesgaben, seine Absicht bekannt gegeben, daß er aus Mitgliedern der Armee eine Commission berufen werde, die alle einlaufenden Gaben sammelt, ordnet und, wenn keine besondere Widmung ausgesprochen ist, zu gleichen Theilen an die preussischen und östreichischen Truppen vertheilt.

(Der Krieg zur See.) Es war zu erwarten, daß die Dänen, welche am 25. Febr. die Insel Fehmarn dicht an der holstein'schen Küste militärisch besetzt hatten, von da aus das Herzogthum durch Landungen bedrohen würden. Sie haben hiermit in der That bereits den Anfang gemacht. Ein dänisches Schiff mit 2 Compagnien an Bord hat bei verschiedenen Punkten der holstein'schen Küste angelegt und Truppen an das Land gesetzt, welche Erkundigungen einzuziehen suchten, und sich dann wieder einschifften. Diese feindlichen Landungen, welche offenbar nur der Anfang zu ernstlicheren Feindseligkeiten sind, haben es nöthig gemacht, die holstein'sche Küste durch Anlegung von Strandbatterien in Vertheidigungszustand zu setzen. Zu diesem Zwecke ist auch preussische Feld-Artillerie nach den wichtigsten Hafenplätzen beordert worden. Auch die von der dänischen Regierung angedrohte Blockade der deutschen Häfen hat bereits thatsächlich begonnen. Am 9. März legte sich ein dänisches Kriegsschiff vor den Hafen von Neustadt (an der Ostküste Holsteins), und der Commandeur erklärte, kein Schiff ein- oder auslaufen zu lassen. Ferner hat die dänische Regierung amtlich bekannt gemacht, daß die pommer'schen Häfen Ramin, Swinemünde, Wolgast, Greifswald, Stralsund und Barth vom 15. d. Mts. ab „blockirt“ seien. An den nöthigen Gegenmaßregeln wird man es deutschseits nicht fehlen lassen, und sind dieselben bereits in vollem Gange. — Endlich fährt auch Dänemark fort, auf deutsche Schiffe Jagd zu machen. — Inzwischen schießt sich unsere preussische Marine an, den Kampf mit den Dänen auch zur See aufzunehmen. Nachdem jetzt die

Fahrt von Stralsund in die Ostsee, wie man erwarten darf, frei geworden ist, werden wohl unsere trefflich ausgerüsteten Kanonenboote von dort aus sich mit den größeren Kriegsschiffen vereinigen, und, so Gott will, hören wir in Kurzem auch von ersten Erfolgen unserer Seetruppen. Drei unserer Kriegsschiffe, welche sich noch in Häfen am Kanal befinden, werden sich der vom Mittelmeer herbeikommenden österreichischen Flotte anschließen, auf daß auch zur See die preussischen und österreichischen Kräfte vereint dem Uebermuth der Dänen entgegenzutreten, und den Völkern Europa's den Beweis liefern, daß die Deutsche Einheit etwas mehr ist, als ein leeres Wort fortschrittlicher Deklamationen.

— Aus Heiligenhafen, 15., berichtet die „S. B.-S.“, daß die Insel Fehmarn (unmittelbar an der Ostküste Holstein's gelegen, zu Schleswig gehörig, aber durch Dänen noch besetzt) um 5½ Uhr früh durch Preußen, die von Bootsführern bei Sturmwitter übergesetzt wurden, genommen worden ist, wobei die ganze dänische Besatzung (mehr als 100 Mann) und der Commandeur eines dänischen Kanonenbootes gefangen genommen wurden.

— Aus dem dänischen Hauptquartier schreibt die „Times“: Die Thätigkeit der Dänen in der Verstärkung ihrer Werke bei Düppel grenzt an das Unglaubliche. Abgesehen von den Forts und Basteien sind am Sund schon 11 Batterien in Vertheidigungszustand, und es ist fast unmöglich, daß ein Angriff gelingen könnte. An Brückenschlägen ist nicht zu denken, u. — Aus Apenrade vom 11. d. schreibt die „Sp. B.“: Diejenigen, welche aus der warmen Stube über die Unthätigkeit der Truppen ihre Glossen ausfenden, sollten nur hier aus eigener Anschauung das entsetzliche Wetter, die grundlosen Wege, die gewaltigen Strapazen, Anstrengungen und Entbehrungen aller Art kennen lernen, um richtiger zu urtheilen. Nachdem wir seit acht Tagen starkes Thauwetter gehabt haben, ist plötzlich wieder Schneegestöber eingetreten und der Schmutz ist furchtbar. Wagen können auf den meisten Wegen, wo von Chaussees keine Rede ist, gar nicht fortkommen. Nun kann man sich denken, welche Anstrengung es kostet, Geschütz, und gar schweres, zu transportiren. Ungeachtet aller dieser Hindernisse geschieht, was nur irgend im Gebiet der Möglichkeit liegt, und die Truppen sind guten Muthes, ja voll Begier zum Kampf.

— Gelegentlich einer Beschreibung der Düppeler Stellung sagt „Dagbl.“, daß zwischen der preussischen Armee und dem Alstund noch Hindernisse geheimnißvoller Natur seien, welche den deutschen Truppen große Ueberraschung bereiten würden.

— Ueber die ferneren Operationen berichtet der „St.-A.“: Während die Garde-Division seit dem 8. d. Mts. die Festung Friedericia von der Landseite eingeschlossen hält, hat das östreichische Corps die Operationen in nördlicher Richtung fortgesetzt, am 10. Hørsens, am 12. Standerborg erreicht, ohne auf feindlichen Widerstand zu stoßen, und am 13. den Marsch nach Varhus angetreten. Der Feind soll sich mit seiner Hauptmacht auf Viborg zurückgezogen haben. — Am 13. früh machte General v. Goben einen Ueberfall auf die dänischen Vorposten, welcher vollständig gelang. Der Feind floh in der größten Unordnung und ließ 34 Gefangene in unseren Händen.

Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die der Batteriebau in dem schweren Boden und bei dem anhaltenden Regenwetter findet, und trotz der noch größeren Schwierigkeit, die schweren Geschütze in diesen grundlosen Wegen vorwärts zu bringen, ist es dennoch endlich gelungen, die ersten Batterien bei Gammelmark in der Nacht zum 13. zu beenden und zu armiren. — Es war nicht möglich die 24-pfd. Geschütze anders fortzubewegen, als daß sich 200 Soldaten vor jedes Geschütz spannten und es bis in die Batterie hineinzogen,



Das Feuer aus den dänischen Schanzen wurde sogleich gegen die eben armirte Batterie eröffnet, aber von dieser schon im Laufe des Tages erwidert, so daß man den gestrigen Tag als den ersten der nun beginnenden Belagerung bezeichnen kann.

Berlin, 17. März, Nachmitt. (Tel. Dep.) Nachdem gestern bereits Nachricht hierher gelangt war, daß 3 Compagnien des 2. Bataillons 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiments No. 48. am 15. bei sehr stürmischem Wetter nach der Insel Fehmarn übergesetzt seien, um die dortige dänische Besatzung aufzuheben, ist heute Nachmittags folgendes Telegramm durch den Generalmajor v. Schlegell d. d. Clausdorf den 16. März 1864 eingetroffen:

Der Ueberfall auf die Insel Fehmarn ist vollständig geglückt; 4 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 1 Spielmann, 98 Gemeine und einige Matrosen sind zu Gefangenen gemacht und befinden sich bereits auf holstein'schem Ufer, um nach Rendsburg transportirt zu werden. Unser Verlust: 1 Mann schwer, 2 Mann leicht und einige unbedeutend durch Säbelhiebe verwundet. Dänischerseits 1 Wachtmeister todt, 1 Unteroffizier sehr schwer verwundet. Am Ufer wurde eine kleine Kanone vorgeschunden.

Die feindlichen Kanonenboote „Krieger“, „Die Bull“ und „Marstrand“ sind in der Richtung nach Alsen abgefahren. Auf Fehmarn sind 2 Compagnien geblieben.

## Telegraphische Depeschen der „Elbinger Anzeigen.“

(Eingegangen in Elbing: am 18. März, 5 Uhr 20 Minuten Abends.)

Preussisches Hauptquartier, den 17. März. Ein heute unternommener Ausfall der Dänen gegen Rackebüll wurde von der Brigade Göben zurückgeworfen. Die Brigaden Röder und Canstein und das dritte Jäger-Bataillon nahmen Oster- und Wester-Düppel. Der Verlust der Preußen beträgt unter 100; die Dänen kämpften tapfer und verloren 300 Gefangene.

Hamburg, den 18. März. Die heutige „Börsenhalle“ meldet: Dänische Kriegsschiffe zeigten sich bei Eckernförde; eine Landung wurde befürchtet. Es sind Truppen dahin abgegangen.

## Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Flensburg, 12. März. Die Stimmung ist in den letzten vierzehn Tagen im Schleswig'schen bedeutend umgeschlagen; das energische Einschreiten der Civil-Commissare gegen die dänischen Elemente in Amt und Würden hat die deutsche Partei zu Dank verpflichtet und mit Vertrauen erfüllt, während die Dänen darin eine üble Vorbedeutung für ihre Zukunft in diesen Landen erblickten. Das Vertrauen der Deutschen zu einer Lösung, wenn auch nicht im Sinne der eifrigen Augustenburger, doch einer solchen, die dem nationalen Interesse der Herzogthümer Rechnung trägt, hat tiefe Wurzeln geschlagen, und man beginnt einzusehen, daß die Großmächte in der That entschlossen sind, der dänischen Vergewaltigung dieses wackeren Volkes einen Damm entgegenzusetzen und sich und dem Volke Garantien gegen eine Wiederaufrichtung der dänischen Wirthschaft zu verschaffen. Je größere Opfer ihnen der Krieg an Geld, Blut und politischem Risiko auferlegt, desto geringere Concessionen werden die Kopenhagener zugestehen.

Hamburg, 17. März. Das in Flensburg erscheinende „Verordnungsblatt“ von gestern enthält zwei Verfügungen der Civilcommissarien. Die eine hebt das von der früheren Regierung erlassene Verbot gegen Vereine und Gesellschaften mit nicht politischen Zwecken auf. Die andere untersagt den Beamten bei Strafe der Entlassung und kriegsgerichtlichen Aburtheilung, den Verfügungen des schleswig'schen Ministeriums in Kopenhagen in Betreff der Einberufung der voll- und halbbesetzten Seeleute aus Schleswig irgend welche Mitwirkung zu leisten.

In den letzten Tagen erregte die von Wien aus verbreitete Nachricht von dem Abschluß eines Waffenstillstandes einige Aufregung und Besorgniß. Die diesfälligen Depeschen lauten:

Wien, 16. März. Die „Gen.-Corr.“ vernimmt, daß direkte Nachrichten aus Kopenhagen eingetroffen seien, die mit vollkommener Bestimmtheit melden, daß Dänemark den von den beiden deutschen Großmächten vorgeschlagenen Waffenstillstand auf Grundlage des dermaligen Status quo angenommen habe, daß es sich jedoch der

Einstellung weiteren Vorrückens der verbündeten Truppen in Jütland verseehe. Zugleich soll Dänemark sich bereit erklärt haben, von Beunruhigung und Beschlagnahme deutscher Schiffe künftighin abzustehen.

Das Mittagsblatt der „Breslauer Ztg.“ vom 17. März enthält dagegen folgendes Telegramm aus Wien: Die Nachricht der „Generalcorrespondenz“, daß Dänemark den Waffenstillstand angenommen, beruht nur auf einer Mittheilung des Fürsten Gortschakoff an den russischen Gesandten in Wien, der Conseilpräsident Monrad wolle einen Waffenstillstand ohne Herausgabe der gekaperten Schiffe.

Wien, 17. März, Abends. Die „Generalcorrespondenz aus Oestreich“ bemerkt nachträglich zu ihrer gestrigen Mittheilung über die neueste Stellung Dänemarks zur Waffenstillstandsfrage, daß derselben eine Meldung über die dänische Antwort auf die österreichisch-preussischen Propositionen zu Grunde liege. Eine unbedingte Annahme dieser Propositionen enthalte jene Antwort nicht.

Frankfurt a. M., 17. März, Abends. Ein Wiener Telegramm der „Postzeitung“ bezweifelt, daß Dänemark den Waffenstillstand angenommen habe. Das Wiener Cabinet wisse nur, daß Dänemark bereit sei, das Utı possidetis (den gegenwärtigen Besitzstand) anzunehmen unter dem Vorbehalt von Verhandlungen über die gekaperten und mit Embargo belegten Schiffe. Die Vorschläge der beiden Großmächte des Bundes könnten aber nur im Ganzen, wie gestellt, angenommen oder verworfen werden.

Die „N. A. Z.“ erinnert an die Bedingung der Preussisch-Oest. Depesche: Die gemachten Preisen herauszugeben und das Embargo aufzuheben, von der in der angeblichen Annahme Dänemarks nicht die Rede ist, und sagt: Bis Dänemark auf die Forderung mit dem hier festgestellten Inhalt eingeht, kann der Status quo ein ganz anderer sein, als heute.

## Preußen.

Berlin. Am königlichen Hofe ist der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen eingetroffen und von Sr. Maj. dem Könige, wie immer, mit Auszeichnung empfangen worden. Derselbe begiebt sich nach dem Kriegs-Schauplatz in Schleswig. Eben so wird der Prinz Wilhelm von Baden, welcher bis vor einem Jahre der preussischen Armee angehörte, mit einer Anzahl badenscher Offiziere hier erwartet, um nach Schleswig weiter zu gehen. Dieser Schritt Badens und ein so eben eingegangenes eigenhändiges Schreiben des Königs von Sachsen an unseren König dürfen wohl als Anzeichen der Annäherung an Preußen und dessen Politik angesehen werden.

Der General-Feldmarschall v. Wrangel hat der Frau Kronprinzessin eine dänische Geflügel übersandt, welche bei einer Recognoscirung in der Nähe des Kronprinzen einschlug. Die Kugel hat in dem Wohnzimmer der Frau Kronprinzessin ihren Platz erhalten. Auch eine Danebrog-Fahne ist aus Schleswig im Kronprinzlichen Palais eingetroffen.

An der Börse war heute (17.) das telegraphische Gerücht verbreitet, der Prinz von Augustenburg sei plötzlich am Schlagfluß gestorben. Ein Abends aus Kiel eingetroffenes Telegramm erklärt diese Nachricht für unwahr; und, wie es in einem dort kirsirenden Volksliede heißt: „Der Herzog Friedrich seet in Noth, Un rool sin Piep Tobad darto.“

Die Haltung der Börse am 17. d. war sehr angenehm, die meisten Papiere belebt, die Course steigend. Staatsanleihe 90; Preussische Rentenbriefe 96½.

Stettin. Das hiesige Flotten-Comité hat 1000 Thlr. für die Bemannung des Schiffes unserer Flotte bestimmt, durch welches das erste dänische Kriegsfahrzeug auf offener See genommen oder zerstört werden wird. Nach der Aussage von Helsingör Booten wird bis Ende d. Mts. die ganze dänische Flotte ausgerüstet sein. Die Bemannung der Dampferflotte ist 6000 Mann.

Stralsund. Unser Fahrwasser ist endlich vom Eise frei. Prinz Albalbert wird am 22. d. hier erwartet. Nach einem Telegr. sind die Preuss. Kriegsschiffe „Adler“, „Bastion“ und „Vik“ auf der Reise von Cherbourg am 15. in Holland eingetroffen, um Kohlen einzunehmen und dann demnächst nach Bremerhaven die Reise fortzusetzen.

Portland. Capt. Wilkins von der „Smaragd Henry“ und „Jane“ berichtet, daß er am 28. v. Mts. unweit Plymouth die dänische Fregatte „Niels Juel“ sah und daß dieselbe dort 2 östreich., 1 preussisches und 1 hamburger Schiff genommen.

Swinemünde, 16. März. „Arcona“ und „Nympha“ sind so eben in See gegangen.

Bergen (auf Rügen), 17. März, Abends. (Tel. Dep.) Heute Nachmittags zwischen 2½ und 4 Uhr ist von dem Rugard aus ein Seegefecht deutlich beobachtet worden. Die dänische Flotille bestand aus 5 größeren Dampfschiffen, von denen aber nur zwei in's Gefecht gebracht wurden, die preussische aus zwei Kriegsschiffen und mehreren Kanonenbooten, die sämmtlich lebhaft feuerten. Eine preussische Korvette ging weit vor. Gegen 4 Uhr entzog sich das Gefecht hinter der Granitz den Blicken der Beobachter.

## Telegraphische Depesche der „Elbinger Anzeigen.“

(Eingegangen in Elbing: den 18. März, 2 Uhr 35 Minuten Nachmittags.)

Stralsund, 18. März. Die „Stralsund'sche Zeitung“ berichtet: Gestern, Donnerstag, hat ein Seegefecht stattgefunden, welches die Preußen abbrachen, als die Dänen auf sieben Schiffe verstärkt wurden. Die Kanonenboote sind nach Juden, beide Korvetten in Swinemünde glücklich eingelaufen, hart verfolgt. „Nympha“ hat zwei, „Arcona“ drei Todte; Summa 9 Verwundete, darunter Lieutenant Berger schwer. Auf der Marine herrscht großer Enthusiasmus.

Freitag, den 18., Morgens. Die dänische Flotte steuert nach Rön.

Frankreich. Nach dem engl. Glaubuch sagte der Kaiser: Ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland würde der unglücklichste und gemüthteste sein, auf welchen das Kaiserthum sich einlassen könnte.

Großbritannien. Bei Sheffield brach in der Nacht zum 12. d. der Damm des ungeheuren, 70 Acres einnehmenden Wasser-Reservoirs. Die unermesslichen Fluthen stürzten in das Thal, rissen Häuser, Fabriken, Mühlen, Alles fort und richteten ungeheure Verheerungen an. Hunderte von Menschen ertranken.

Italien. Die Nachricht vom Verschwinden Garibaldis aus Caprera war wieder einmal eine Enttäuschung.

Schweden. Hamburg, 17. März. (T. D.) Nach Berichten aus Christiania ist am 15. d. der Storting zusammengetreten. Der König sprach in der Thronrede den Wunsch aus, sich Freiheit des Handels für alle Eventualitäten zu bewahren, verlangte deshalb die Erlaubniß, die Linientruppen und die Flotte Norwegens zur Unterstützung Dänemarks zu verwenden, falls er genöthigt sein sollte, sich an dem gegenwärtigen Kriege zu betheiligen, und forderte eine Bewilligung von 800,000 Speciesthalern.

London, 17. März. (T. D.) Nach einem Telegramm aus Stockholm hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärt, daß die dem englischen Parlamente vorgelegte Correspondenz unvollständig sei; Schweden habe im Februar England und Frankreich aufgefordert, Dänemark zu unterstützen.

Polen. Nach allen Anzeichen hat die sogenannte Nationalregierung ihren Sitz nicht mehr in Warschau, sondern im Auslande, wahrscheinlich in Paris. Das Gesetz wegen Eigenthums-Verleihung an die Bauern und völlige Unabhängigkeit der ländlichen Gemeinden von den Gutsherren und Geistlichen ist von der ländlichen Bevölkerung mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Die revolutionaire Partei ist dadurch völlig wie vor den Kopf geschlagen und sucht dasselbe nun bei den Bauern zu verächtigen. Die Nachricht von einer förmlichen Allianz zwischen der polnischen, ungarischen und italienischen Actionspartei wird von dem Organe der polnischen Demokratie bestritten.

## Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bär.)

Hamburg, 17. März. Getreidemarkt in Folge günstiger englischer Getreideberichte eher günstiger, doch ruhig. Del fest, Mai 24½, October 25½.

Am Herd am, 16. März. Weizen stille, unverändert. Roggen loco stille, unverändert; Termintroggen 2 St. niedriger. Raps April 69; Rübsl Mai 30½, Herbst 41½.

London, 16. März. Weizen sehr beschränkt, Frühjahrs-Getreide ruhig. — Sehr schönes Wetter.

## Aus der Provinz.

Soelp, 17. März 1864. Auf die vielen an mich gerichteten Fragen wegen Eröffnung der Schifffahrt auf dem Elbing-oberländischen Kanal erwidere ich, daß der Kanal seit 10 Tagen eisfrei und von den See'n das Eis gestern früh verschwunden ist und somit der Kanal wieder eröffnet wäre. Am nachtheiligsten ist der Winter den eisernen, frei liegenden Maschinentheilen, den Wasserrädern etc. gewesen, jedoch werden Montag den 21. d. Mts. Schiffe in beiden Richtungen befördert werden.

Stettin. Dirschau, 16. März. (D. D.) Gestern Abends ereignete sich auf Bahnhof Dirschau ein Zusammenstoß des Eilzuges mit einigen auf dem Schienenstrange stehenden beladenen Güterwagen, von denen einige demolirt wurden, auch die Maschine nicht unbedeutende Beschädigungen erlitt. Der Schaden ist für die Dirschau ein beträchtlicher. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen.



Thorn. (P. 3.) Im hiesigen Kreise soll dieser Tage ein Waffentransport durch ein dreifaches Manöver glücklich über die Grenze gebracht worden sein. Die polnischen Begleiter desselben hatten sich in die Uniform preussischer Gensdarmen gekleidet und entgingen somit allen Ansehungen.

Rosenberg. In Gr. Werder hiesigen Kreises hat sich wieder der traurige Unglücksfall ereignet, daß ein Knecht des Gutes, welcher in Abwesenheit der Herrschaft mit der Doppelflinte des Herrn spielte, diese auf das anwesende Dienstmädchen im Scherz anlegte, und der Unglücklichen, die nichts ahnte, mit dem losgehenden Schusse den Kopf zermettete.

Pillau, 15. März. Gestern lief in den hiesigen Hafen, von Kopenhagen kommend, das dänische Slupschiff „Odin“ mit Heeringen ein und zwar unter russischer Flagge. Es wurden jedoch in Königsberg die Papiere desselben einer genauen Prüfung unterzogen werden. Die Schiffsfahrt zwischen hier und den Hafstädten ist eröffnet, da das Haff vom Eise frei ist.

Königsberg. (P. 3.) Die Strecke Königsberg-Pillau der ostpreussischen Südbahn soll nach den getroffenen Dispositionen schon im Herbst dieses Jahres dem Verkehr übergeben werden. Die Erd- und Mauerarbeiten sind in Gemäßheit der den Unternehmern aufgelegten Bedingungen bis zum 1. August d. J. fertig zu stellen. — Die Summe der gegenwärtig in allen drei Instanzen schwebenden Prozeesse gegen die hiesigen liberalen Blätter beläuft sich auf 21. Davon kommen auf die „Königsb. Hart. Zeitung“ 8, auf die „Königsb. Montagsztg.“ 7, auf den „Verfassungs-freund“ 5, auf den eingegangenen „Telegraphen“ 1.

— Ja das Geld ist nur Schmalze. — Wechsel sind die Lösung. In Berlin arrangirte dieser Tage ein spekulativer Traiteur einen Ball nebst Abendtisch, zu welchem das Eintrittsbillet nebst Couvert 8 Thlr. kostete, aber nicht baar, sondern nur mit Accept, zahlbar 4 Wochen nach dem Vergnügen, gedeckt werden durfte. — Man kauft und verkauft, man handelt und schachert, man kleidet sich, man isst und trinkt also nicht mehr allein auf Wechselaccepte, d. i. auf die Zukunft, sondern man tanzt nun auch schon auf die Zukunft, auf Wechsel, auf 1 oder 3 Monat Accept. Nur der Tod will bis jetzt von Accepten nichts wissen; er fordert Zahlung „nach Sicht“, — indessen wer weiß, ob er nicht auch noch für den Fortschritt gewonnen wird!

Elbing. Es ist nun entschieden, daß beim hiesigen Königl. Kreisgericht eine fünfte Rechtsanwalts-Stelle geschaffen wird. Dasselbe ist der Fall in Marienburg, Thorn und Graudenz; in Culm und Schwiebus wird je ein vierter Rechtsanwalt, in Liegnitz ein zweiter angestellt. Wie man hört, ist die Zahl der Bewerber um diese Stellen sehr groß, selbst unter älteren Richtern.

— Nach bestandener Prüfung werden zu Ostern d. J. 11 Schüler mit dem Zeugnis der Reife das hiesige Gymnasium verlassen, von denen sich einer dem Postfache, einer dem Steuersache und 9 den Universitäts-Studien widmen wollen. — Von der Realschule haben in der Prüfung am 18. März 6 Abiturienten sich das Zeugnis der Reife erworben.

— Von einem Abonnenten unseres Blattes wird uns gütigst ein Schreiben seines im Felde stehenden Sohnes mitgetheilt, dem wir Folgendes entnehmen: „Jüttland, 11. März. Am 7. Morgens kam die ganze Garde-Division bei Kolbing zusammen. 18 Mann erhielten Orden. Der Kronprinz selbst heftete sie mit eigener Hand an. Darauf hielt der alte Wrangel eine Anrede, und obgleich er schon in den Achtzigern ist, so war seine Rede dennoch kräftig und ging Jedermann zu Herzen. Ja lieber Vater, das muß für sie ein herrliches Gefühl gewesen sein, als der Kronprinz so wie auch die anwesenden Generale ihnen die Hand reichten und sie als ihre Kameraden begrüßten. Ja, sobald sich die Gelegenheit bietet, will ich versuchen, mir auch eine solche Ehre zu erwerben. Am 9. Abends marschirten wir nach Kolbing und am 10. Morgens 3 Uhr ging es schon wieder weiter, ohne daß wir wußten wohin. Endlich, als die ersten Kanonenschüsse fielen, hieß es: Nach Friedericia. Das 4. Garde-Regiment, das als Avantgarde vorging, nahm eine ganze Compagnie Dänen gefangen, die das letzte Dorf besetzt hatten; die anderen Dänen zogen sich nach der Festung zurück. Als wir das vor der Festung liegende Dorf besetzt hatten, begrüßten uns auch sofort die Kanonenschüsse der Dänen, die uns aber nur wenig schädeten. Hier lagen wir den ganzen Tag im Felde. Das Schießen hörte erst mit Dunkelwerden auf. Unsere Compagnie nahm noch 20 Mann gefangen, wofür wir vom General sehr gelobt wurden. Heute haben wir uns bis auf 1 Meile von der Festung zurückgezogen. Unsere Todten und Verwundeten belaufen sich auf ca. 60. — Ueber die Offiziere ist nur Lobenswerthes zu sagen, Alle gehen mit Lust und Liebe in's Feuer. Mein Hauptmann heißt v. Nagmer, er ist ein ganz trefflicher Mann und wir Alle hängen auch mit Liebe an ihm, denn er sorgt für uns wie ein Vater.“

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.  
Kurze Hinterstraße No. 15.  
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
Donnerstag Abends 8 Uhr.

In diesem Jahre wird der  
**Markt von werthvollen  
Reit- und Wagenpferden**  
am  
**30., 31. Mai u. 1. Juni.**  
hier selbst auf dem Plage zwischen dem Trag-

heimer und Steindammer Thore abgehalten werden.

**Königsberg, den 27. Februar 1864.**  
Das Comité für den Pferde-Markt.  
**v. Bardeleben- v. Gollberg-  
Minau. Wulfsböfen.  
v. d. Gröben- v. d. Gröben,  
Rippen.**  
Rittmeister u. Eskadron-  
Chef im Rgl. Ostpreuß.  
Kürassier-Regmt. (No. 3.)

**v. Zander,**  
Major im Königl. 5ten Ostpreuß.  
Infanterie-Regmt. (No. 41.)

**Nationaldank.**  
Am 22. d. Mts., dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs, werden wir in dem Saale der „Bundeshalle“ (Königsbergerstr.) Vormittags 11 Uhr eine Gabenvertheilung an solche hilfsbedürftige Veteranen der Stadt und des Kreises veranstalten, welche zur Zeit noch keine fortlaufende Unterstützung aus öffentlichen Kassen beziehen. Wir laden hierzu die resp. Mitglieder und Gönner unseres Vereins ergebenst ein.  
Elbing, den 18. März 1864.

Der Vorstand des Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen u.

**Ortsverbrüderung des deutschen  
Handwerkerbundes zu Elbing.  
Zur Feier des Geburtstages  
Sr. Majestät des Königs**

soll **Dienstag den 22. d. Mts. von  
Abends 6 Uhr ab** im Saale der „**Bun-  
des-Halle**“ ein Abendessen u. stattfinden. Diejenigen geehrten Mitglieder, welche sich bis jetzt in der Subscriptionsliste nicht unterschrieben haben, werden ergebenst ersucht, ihre Betheiligung hierzu bei dem Vorsitzenden, Herrn Schlossermeister W. Neufeldt, baldgefälligst anmelden zu wollen.

Elbing, den 15. März 1864.  
Der Vorstand.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Heute wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.  
**Leckarth, am 15. März 1864.**  
Matthiae.

**Todes-Anzeigen.**  
Heute Mittags 1 Uhr starb unser geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder  
**Gustav Philipp Fast,**  
im Alter von 19 Jahren, nach längerem Leiden.  
Diesen schmerzlichen Verlust zeigen erbeugt an  
die tiefbetrübten Eltern  
**W. Fast und Frau**  
und Geschwister.

Elbing, den 16. März 1864.  
Heute früh 3½ Uhr starb unsere liebe Tochter, **Martha,** im Alter von 3 Jahren 7 Monaten, in Folge einer Gehirnentzündung, welches Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen. Herrmann Krüger nebst Frau.  
Elbing, den 18. März 1864.

Nach vierjährigem Leiden entschlief sanft mein lieber Mann und unser theurer Vater, der Glasrmeister **Christoph Zielhein,** in seinem 61. Lebensjahre. Dieses zeigen hiemit tiefbetrübt an  
die Hinterbliebenen.

Zugleich mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß das Geschäft nach wie vor, von meinem Sohne fortgesetzt wird. **Mathilde Zielhein.**

Mein Mann, der Arbeiter **Heinrich August Reimann,** ist mir nach 8-tägigem Krankenlager gestern im Alter von 37 Jahren durch den Tod entrissen, und indem ich mit Betrübnis dies anzeige, bemerke ich noch, daß mir aus der Sterbekasse der holländischen Bank „**Kosmos**“, Schmiedestraße No. 16., eine versicherte Summe heute bereits ohne Abzug ausbezahlt worden ist, die mich in den Stand setzt, meinen Mann anständig begraben zu lassen.  
Elbing, den 18. März 1864.  
Die hinterbliebene Wittwe  
**Anna Reimann, geb. Augustin,**  
Sternstraße No. 8.

**Handwerks-Gesellen-Bund.**

Sonntag, den 20. März 1864:  
Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.  
Nachher: **Ordentliche Versammlung.**  
Fortsetzung des begonnenen Vortrages.  
Die Anmeldung der einzuladenden Damen zu der am 28. März stattfindenden **Soirée** muß bis zum 23. März bei dem Vorsitzenden des Bundes geschehen, welches den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Kenntniß bringt.  
Der Vorstand.

**Der Landwirthschaftliche Verein**  
versammelt sich Mittwoch den 23. März, Nachm. 3 Uhr, Alt. Markt 57.

**Gewerbe-Verein.**  
Montag, den 21. März:  
**General-Versammlung:**  
**Wahl eines Ehrenmitgliedes,  
Kassenangelegenheit.**  
Ordentliche Versammlung:  
**Ueber Edelsteine.**

**General-Versammlung**  
der „**Deutschen Ressource**“:  
**Sonnabend, 8 Uhr Abends.**  
Der Vorstand.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 20. März c.: **Die Räuber.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. (III. Abonnement No. 18.)

Montag den 21. März. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn Tiesel: **Die Maschinenbauer.**  
Posse mit Gesang und Tanz v. Weirauch.  
Dienstag den 22. März. Erstes Gastspiel des Großherzogl. Hofchauspielers Herrn **Ewald Grobecker: Ciner von unsere Leut.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kallisch. Musik von Stolz und Conradi.

**Konzert-Anzeige.**  
Sonnabend den 19. c., 7 Uhr Abends, im Saale der Bürger-Ressource, zu wohlthätigem Zwecke:  
**Martha,**  
große Oper von F. v. Flotow. (2. Akt.)  
Hierauf:

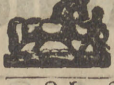
**Die weiße Dame,**  
große Oper von Boieldieu (1. und 2. Akt), aufgeführt von Dilettanten.  
Billets à 10 Sgr. sind bei den Herren **Maurizio und Versuch** und in der **Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung** zu haben.  
**Damroth.**

**Die Couponbogen zu den im vor. Jahre entnommenen Antheilscheinen liegen zur Abholung bereit, und ersuchen wir die Inhaber solcher Antheilscheine gegen deren Vorzeigung die Couponbogen noch im Laufe dies. Mts. bei uns in Empfang zu nehmen.**  
Elbing, den 18. März 1864.

**Elbinger Creditgesellschaft.**  
**A. Phillips.**

Eine Garten-Schaukel ist zu verkaufen. Näheres im „**Deutschen Garten**.“  
Da ich das Handelsgeschäft aufgegeben habe, bin ich Willens mein Fahrzeug, genannt **Lomme**, im guten Zustande zu verkaufen. Kauf-liebhaber können sich bei mir melden.

**Grunert,**  
lange Hinter- und Körperstraßen-Ecke 32.  
Zwei starke **Arbeitspferde** (Wallache) sind zu verkaufen  
Aenß. Marienburgerdamm No. 3.

 Zehn Ferkel hat zum Verkauf  
**F. Klatt, Eschenhorst.**  
Ich widerrufe die Beleidigung, die ich dem **Eduard Heß** gemacht haben soll.  
**Maria Lickfett.**



# Ed. Krause, Schirmfabrikant,

Wasserstraße No. 50.,

empfiehlt sein großes Lager der modernsten und elegantesten En-tout-cas und Fantasieschirme in reiner Seide gearbeitet, von 25 Sgr. bis 3 Thlr. 15 Sgr.

## Regenschirme,

saubere und feste Arbeit, in Seide, Alpaca und Baumwolle, von 15 Sgr. bis 8 Thlr.

Reparaturen und Bezüge werden sehr billig, schnell und gut gearbeitet.

## Herren-Garderobe-Magazin,

Alter Markt No. 55/56.,

von **Louis Wolff.**

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison erlaube ich mir auf mein reichhaltig assortirtes Lager von fertigen Herren-Garderobe-Artikeln, als:

**Paletot's, Beinkleider, Westen, Schlafrocke, Schlypse u. Cravatten**

aufmerksam zu machen.

Außerdem ist mein Lager von:

**Tuchen und Buckskin's,**

welche sich zu ganzen Anzügen besonders gut eignen,

**in den neuesten Dessins und Farben**

auf das Sorgfältigste sortirt und empfehle ich mich bei

**prompter und reeller Bedienung so wie**

**billigster Preisnotirung**

zur Anfertigung aller in mein Fach schlagender Artikel.

**Die neuesten Façon's liegen stets zur Ansicht bereit.**

**Louis Wolff,**

Alter Markt No. 55/56.

**Albert Mach, Fischerstraße No. 42.,**

beehrt sich den Empfang neuer Waaren für die Frühjahrs-Saison ergebenst anzuzeigen.

Es befinden sich darunter:

Schwarze Seidenzeuge, wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe, Jaconett, Organdy, Rattun; Wiener und franz. Long-Chales, rein wollene Umschlage-Tücher und Double-Chales, Gardienenstoffe, En tout cas und Halbschirme etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände sind in reicher Auswahl vorhanden und empfehle dieselben bei solider Preisnotirung.

**Albert Mach, Fischerstraße No. 42.**

Mein großes Lager ächter Havana-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfehle ich in abgelagerter Waare bei billigster Preisnotirung.

**Arnold Wolfell,**

Alter Markt No. 49.

**Parafin- wie Stearin-Kerzen** billigt bei

**Arnold Wolfell.**

Das Grundstück Sternstraße No. 28. mit 9 Wohnungen ist zu verkaufen.

Im Gute Liebowalde bei Dollstadt stehen 2 fette Ochsen zum Verkauf.

## Englische und Solinger Stahlwaaren:

Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Dessertmesser, Trankirmesser und Gabeln, Federmesser, Rasirmesser, Schlachtmesser, Papier-, Stief- und Schneiderscheeren, Licht- und Lampenscheeren;

**Neusilber u. Britannia-**

Glöffel, Theelöffel, Gemüse- und Aufgebelloffel, Leuchter

empfiehlt äußerst billig

**Ed. Krause,**

Wasserstraße No. 50.

Reisetaschen, Armtaschen, Geldtaschen, Briestaschen, Cigarrentaschen, Portemonnaie's, Notizbücher, Photographie-Album's

empfiehlt auf's Billigste

**Ed. Krause,**

Wasserstraße No. 50.

## Ostereier

**VON Zucker und Bisquit,**

in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl empfiehlt die Conditorei von

**J. F. Goll.**

NB. Ostereier bis zu den Feinsten, nach eigener Angabe der Ausstattung, werden in kürzester Frist gefertigt zu den solidesten Preisen.

Die außerordentliche Ausnahme, deren sich der von mir erfundene

**Seilsame Brustzucker**

immer mehr erfreut, veranlaßt mich, dieses in so kurzer Zeit beliebt gewordene Hausmittel in entfernteren Kreisen zu verbreiten, und er suche solide auswärtige Häuser, welche den Verkauf eines streng reellen, außerordentlich wohlthätig wirkenden und von allen Reclamen weit absehbenden Fabrikates, zu übernehmen geneigt sind, sich in frankirten Briefen an mich zu wenden.

Der Brust-Zucker wird von heute ab in neuen, mit meinem Namenszuge versehenen Packeten, à ¼-Pfd., verkauft und versendet.

**Conditor J. F. Goll,**

in Elbing.

Eine große Auswahl

**Damen- und Kinderstiefel sowie Morgenschuhe und Herrenstiefel** empfiehlt zu möglichst billigem Preise

**G. Knoff,**

Spieringstraße 26., eine Treppe hoch.

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird ertheilt Wasserstraße No. 44.

An meiner kleinen Warteschule können wieder einige Kinder Antheil nehmen. Hier auf reflektirende geehrte Eltern werden gebeten, sich gütigst zu melden bei

**Emilie Trubardt,**

Wasserstraße No. 34.

Ich gebrauche zum 1. April einen Laufburschen. **Arnold Wolfell.**

Eine ordentliche Betwohnerin bei unentgeltlicher Aufnahme wird gesucht. Näheres Heilige Lechnamsstraße No. 108.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

2 Beilagen



**An patriotischen Gaben für unsere**  
in Schleswig kämpfenden Soldaten sind vom  
10. bis zum 17. d. Mts. eingegangen:

Durch Frau Stadtr. Wischenheim: Ungen.  
500 Cigarren; desgl. 2 wollen. Leibbinden, Bandagen  
und Charpie. Ungen. 2 Thlr.

Durch Frau Oberbürgerm. Burscher: B.  
d. Dienstleuten in Al. Wogenab 1 Thlr.

Durch Frau Postdir. Jahn: W. Herrn Bai-  
finnis 3 Thlr.; von der Dorfschaft Al. Brodsenbe  
(Christburger Str.) durch Herrn Schulzen Schröder ge-  
sammelt 11 Thlr. 24 Sgr. Von der Dorfschaft Da-  
merau durch Herrn Schulzen Mariensfeld gesammelt  
11 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Durch Frau Superintendent Krüger: Von  
der Dorfschaft Rogathau durch Herrn Pfarrer Weich-  
mann gesammelt 5 Thaler, desgl. von der Witwe  
Wengel in Neuhoß 10 Sgr., Ungen. 5 Sgr., Ung.  
Compressen und Bandagen, Ung. altes Linnen.

Durch Frau Kaufm. M. Riera: von Herrn  
Janzen in Gildensfelde 3 Thlr.; von einem alten Unter-  
offizier 5 Sgr. Von der Dorfschaft Streich durch Herrn  
Schulzen Knoblauch gesammelt: Selbst 1 Thlr., von  
den Herren: J. J. Fiedler, M. Fiedler, J. Koppelt,  
D. Decker, G. Fiedler 1 Thlr. = 5 Thlr., J.  
Fiedler 20 Sgr., J. Schulz 20 Sgr., J. Reitz, J.  
Hoff, G. Fiedler, J. Decker, J. Fiedler III., F. Bor-  
mann, J. Andt 15 Sgr. = 2 Thlr. 15 Sgr.;  
G. Gottschalk 17 Sgr.; J. Krause, J. Fiedler, G. Fied-  
ler, H. Schulz, J. Grütz, G. Grütz 10 Sgr. = 2  
Thlr.; G. Abraham, G. Fiedler, C. Kraft, J. Fiedler,  
G. Eichhorn, G. Kühnast, J. Grütz, M. Grütz, G.  
Fiedler I., J. Fiedler, G. Kühnast, B. Borchert, M.  
Möller, G. Fiedler, G. Fiedler, P. Kraft, D. Philipp,  
J. Claassen, A. Götz, J. Fiedler, G. Eichhorn, J.  
Kühnast, G. Meier, G. Janzen 5 Sgr. = 4 Thlr.;  
Fr. Pohl 5 Sgr., deren Tochter 2 Sgr., Dienstm. J.  
Görzen 5 Sgr., M. Kühnast 3 Sgr., G. Eichhorn 2½  
Sgr., F. Grönke 2½ Sgr., G. Krichan 2 Sgr., G.  
Kühnast 2½ Sgr., J. Grütz 3½ Sgr.

Von den bis dahin eingegangenen Gaben sind  
abgeführt: an das K. Kriegsministerium: 520 Thlr.  
baar, 153 P. Socken, 17 Unterhosen, 10 P. Füllsocken,  
12 P. Pulsw., 22 Unterjacken, 76 Hemden, 1 P.  
Handsch., 4 Deckbettbez., 20 Kissenbez., 8 Laten, 5  
Handtücher, 2 Shawls, 2 wollene Tücher, 8 Ellen  
Bey, 1½ E. Planel, 2 wollene Leibbinden, 500 Ci-  
garren, und an das Ober-Postamt in Hamburg 21  
Colli mit Lazareth-Bedarfsmitteln im Gewichte von  
3 Centn. 10½ Pfd.

Nach Bekanntmachung vom 8. März sind an pa-  
triotischen Gaben für unsere Truppen in Schleswig  
eingegangen:

Von Herrn Lehrer Schienke in Rückenau 2 Thlr.,  
von Herrn Seilermeister Katschki in Liegenhof 1 Thlr.,  
von dessen Ehegattin 1 Thlr., durch Herrn Organisten  
Palm in Fischau von armen katholischen Schültern  
7 Sgr. 9 Pf. und 4 P. wollene Socken, durch Herrn  
Pfarrer Träde aus Grünhagen 9 Thlr. 5 Sgr., aus  
Röhmig 25 Sgr., durch Herrn Lehrer Makowski in  
Zeiersvorderlampe von seinen patriotischen Schültern 7  
Pfd. Charpie und 20 Bandagen.

Da in der Darreichung patriotischer Gaben sich  
ein Abschnitt als ersten Akt zu markieren scheint, so  
erlaube ich mir nachstehend eine Zusammenstellung des  
Eingefangenen:

Bar 382 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. — 305 Paar  
Socken und Strümpfe — 49 Hemden — 26 Laten —  
8 Kissenbezüge — 1 Bettbezug — 1 Tisch Tuch — 4  
Nachjacken — 7 Unterjacken — 3 Handtücher — 2  
P. Pulswärmer — 1 P. Unterhosen — 18 Ellen neue  
Leinwand — 4 Ellen feinen Planel — 6 Ellen Messel  
— 120 Pfd. Charpie — 130 Bandagen und eine große  
Menge altes Linnen. Gott lohn's!

Fürstenau bei Liegenhof, 15. März 1864.  
Niebes, Pfarrer.

## Ämtliche Verfügungen.

### Bekanntmachung.

Das Wohnhaus des dem Heiligen Geist-  
Hospital gehörigen Grundstückes Innern Ma-  
rienburgendamm No. 2. soll im Termin

**Mittwoch den 23. März cr.,**  
**Vormittags 11 Uhr,**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath  
Frenzel zum Abbruch an den Meistbietenden  
licitirt werden.

Elbing, den 8. März 1864.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Für das heilige Geist-Hospital sollen:  
14 Ahtel Buchen-Klobenholz,  
6 Birken-Klobenholz

durch Submission angekauft werden.  
Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten  
auf Lieferung obiger Quantitäten in 3- und 6-  
füßigen Dimensionen einschließlich der Anfuhr  
und des Aufstehens auf dem Hospitals-Hofe  
bis zum 1. April c. versiegelt der unter-  
zeichneten Hospitals-Deputation einzureichen.

Elbing, den 9. März 1864.

Die Verwaltungs-Deputation des  
Heiligen Geist-Hospitals.

## Bekanntmachung.

Das Pflugland auf den Kämmerer-  
Administrationsstücken wird in diesem Jahre  
in nachstehenden Terminen auf dem Rath-  
hause hiersebst morgenweise öffentlich an den  
Meistbietenden ausbezogen werden:

Von der **Bausan** und den Stadt-  
**hofswiesen:**

**Mittwoch den 30. d. Mts. Vor-**  
**mittags von 11 Uhr ab;**

Vom Bürger- und Herrenpfahl:

**Sonnabend den 2. April c.**  
**Vormittags von 11 Uhr ab.**

Elbing, den 16. März 1864.

Die Kämmerer-Deputation.

## Bekanntmachung.

Zur Ausbietung der Bestellung von 3  
Baggerpferden zum Betriebe der beiden städti-  
schen Bagger haben wir einen Termin auf  
**Montag den 21. März c., Vor-**  
**mittags 11 Uhr, zu Rathhause**  
in unserem Sekretariate anberaumt, zu wel-  
chem wir Unternehmungslustige hiemit einladen.

Elbing, den 14. März 1864.

Die städtische Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Anlage einer neuen Dungsgrube und  
Instandsetzung des nachbarlichen Zaunes auf  
dem Hofe der Königl. Stall-Kaserne, veran-  
schlagt auf 77 Thlr. 25 Sgr., wird im Wege  
öffentlicher Licitation

**Montag, den 21. d. Mts.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden  
ausbezogen werden.

Der Kosten-Anschlag ist vorher in der  
Calculatur einzusehen, die Bedingungen für  
die Bau-Unternehmer werden im Termin be-  
kannt gemacht werden.

Elbing, den 11. März 1864.

Die magistratualische Garnison-  
Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Keller-Räume No. 1. und 2. unter  
dem Gymnasial-Gebäude werden zur ander-  
weiten Vermietung vom 1. April d. J. ab  
**Donnerstag den 24. d. Mts. 9**  
**Uhr Morgens in der Kastellan-**  
**wohnung am Gymnasium**

ausbezogen werden.

Elbing, den 17. März 1864.

Der Gymnasial-Director,  
Benede.

## Bekanntmachung.

Im Laufe der Jahre 1864 bis 1866 sol-  
len innerhalb des hiesigen Kreises auf der  
Höhe 7288 Ruthen Kreis-Chaussee'n, welche  
ausschließlich einer gewählten Brücke, der  
Chausseewärterhäuser, Grund- und Nutzungs-  
Entschädigungen und Aufsichtskosten, zu einem  
Preise von rund 123,570 Thaler veranschlagt  
sind, gebaut, und deren Erbauung im Wege  
der Submission ausgethan werden. Die Be-  
dingungen und Anschläge, welche auf Wunsch  
in Abschrift gegen Entnahme der Copialien  
mitgetheilt werden können, sind in meinem  
Bureau hieselbst einzusehen, und ersuche ich  
die Herren Unternehmer, daselbst auch ihre  
Angebote unter Beifügung von Attesten über  
ihre Befähigung und Erfahrung bis zu dem  
am 15. April d. J. um 11 Uhr

**Vormittags**  
anstehenden Termine abzugeben.

**Danzig, den 1. März 1864.**

Der Landrath.  
v. Brauchitsch.

## Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Ackerlandes in hie-  
siger Verwaltung stehen folgende Termine an:

1) Vom Administ.-Stücke Almaltenhof —  
Fleischerweiden — Schlammfack

**Mittwoch den 30. März, Nachmit-**  
**tags 2 Uhr, in Neutirch bei Herrn Bessau.**

2) Vom Administrationsstücke Krebsfelder-  
weiden

**Freitag den 1. April, Nachmittags**  
**2 Uhr, im Dienst-Lotal Horsterbusch.**

3) Vom Administ.-Stücke Kobacherweiden

**Montag den 4. April, Nachmittags**  
**2 Uhr, ebendasselbst.**

4) Vom Administ.-Stücke Wolfszage —  
Einlagerweiden

**Dienstag den 5. April, Nachmittags**  
**2 Uhr, ebendasselbst.**

5) Vom Administ.-Stücke Neulanghorst

**Donnerstag den 7. April, Nachmit-**  
**tags 1 Uhr, in Neulanghorst bei Herrn**

Preuß.

6) Vom Administ.-Stücke Heegewald und  
Kampen an der Stubaschen Laache

**Freitag den 8. April, Nachmittags**  
**1 Uhr, ebendasselbst.**

**Horsterbusch, den 14. März 1864.**  
Schwieger,  
Oberamtmann.

## Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Rohr- und Binsen-  
Nutzung im östlichen Holm bei Stobben-  
dorf auf ein resp. mehrere Jahre steht ein  
Termin auf

**Freitag den 8. April c. Nach-**  
**mittags 1 Uhr**

in Neulanghorst bei Herrn Preuß an.

**Horsterbusch, den 14. März 1864.**  
Schwieger,  
Oberamtmann.

## Bekanntmachung.

**Holz-Verkäufe in der Königl.**  
**Oberförsterei Foedersdorf pro**  
**II. Quartal 1864.**

1) **Dienstag den 5. April c., Mitt-**  
**woch den 4. Mai c.** für die Beläufe  
Gardienen und Curau, im Krüge zu  
Curau.

2) **Dienstag den 12. April c., Mitt-**  
**woch den 11. Mai c., Donnerstag**  
**den 9. Juni c.** für den Belauf Coß-  
wald, im Gasthose „zum Copernicus“ in  
Frauenburg.

3) **Mittwoch den 13. April c., Don-**  
**nerstag den 12. Mai c., Dienstag**  
**den 21. Juni c.** für die Beläufe  
Knorwald, Büsterwald und Da-  
merau, im Gasthose „zum schwarz. Adler“  
in Braunsberg.

4) **Donnerstag den 14. April c. und**  
**Freitag den 13. Mai c.** für den  
Belauf Damerau im Forsthaus zu  
Damerau.

5) **Dienstag den 26. April c., Mitt-**  
**woch den 25. Mai c.** für die Beläufe  
Foedersdorf, Bischdorf, Niederwald,  
im Krüge zu Curau.

6) **Freitag den 29. April c. und Don-**  
**nerstag den 16. Juni c.** für die Be-  
läufe Lasterwald und Comainen, im  
Krüge zu Krichhausen.

7) **Montag den 27. Juni c.** für die  
Beläufe Gardienen, Curau, Foeders-  
dorf, Bischdorf, Niederwald, im  
Krüge zu Curau.

Die Termine beginnen jedesmal **Vor-**  
**mittags 10 Uhr.**

Die näheren Verkaufsbedingungen werden  
in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

**Foedersdorf, den 10. März 1864.**  
Der Oberförster.

1300 Thaler, deren Kündigung bei regel-  
mäßiger Zinszahlung wahrscheinlich nie erfol-  
gen wird, sind auf sichere Hypothek zu 5 pCt.  
ohne Gemischung eines Dritten auszuleihen  
von dem

Gemeinde-Kirchen-Rath zu  
Blumenau.

Bei **Neumann-Hartmann** in

Elbing und Marienburg ist zu haben:

**Die Ereignisse**

**in Schleswig-Holstein,**

mit einer Karte vom Kriegsschauplatz.

Preis: 2 Sgr.



## Nouveau

empfehlte zu billigen Preisen

## C. Gröning.

**Aromatische Kräuterseife**, in ihren vorzüglichsten Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife, à Stück 5 Sgr. **C. Gröning.**

**Fluide impériale**, das vorzüglichste Haarfärbungsmittel, binnen 20 Minuten braun oder schwarz zu färben, empfing in Commission und empfiehlt in Etuis à 25 Sgr. **C. Gröning.**

## Zur Saat:

Rothen und weißen Alee, schwedisch Alee, franz. Luzerne, Thymothe, engl. franz. und italien. Rhegras, Knaulgras, Honiggras, Schaafschwingel, rothen Schwingel, Fioringras, Thiergartenmischung, Kummelsaamen, verschiedene Sorten Kunkelrüben und Möhren, Saamen, Lupinen, Spörgel und Wicken, in guter leimfähiger Waare, empfiehlt bestens

## H. Harms,

NS. im „Dampfschiff.“

Um die Herren Besitzer gegen die Flachsseide zu schützen, lasse ich mein schleissches Aleeaant alles besonders reinigen.

**H. Harms.**

**Leinöl** und große gerippte Leinwuchen offerirt billigst

## H. Harms,

im Dampfschiff.

**Woriener Bayrisch-Bier**, in 1/2- und 1/4-Gebinden, halte bei genügendem Lager bestens empfohlen.

## H. Harms.

## Gutes Puzpulver,

à Pfund 1½ Sgr., verkauft

**A. Volckmann.**

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schuppen befreit, das lästige Jucken beseitigt, und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist das

## bewährte Schinnenwasser

aus der Fabrik von Gutter & Co. in Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße No. 36., in Glacé à 15 Sgr., welches eine leicht ausführbare sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt.

Es ist eine ebenso wichtige als ehrenvolle Aufgabe, welche sich die Erfinder des Kräuterhaarbalsams Esprit des cheveux, Gutter & Co. in Berlin, gestellt und so außerordentlich glücklich gelöst haben. Wir gestehen offen, daß auch wir zu jenen Ungläubigen gehörten, welche vermeinten, daß auf diesem Felde kein Resultat zu erzielen wäre, aber bei den vielfachen Erfolgen, bei den vollendeten Thatfachen, welche auf reine, volle Wahrheit beruhen, wovon uns zu überzeugen wir Gelegenheit hatten, mußte jeder Zweifel schwinden; weshalb wir auch neuerdings wieder einiger lobender Zeugnisse erwähnen, mit dem Bemerken, daß ein Depot dieses ausgezeichneten Balsams sich bei **A. Teuchert** in Elbing, Fischerstraße, befindet.

Bitte mir für beifolgende 2 Thaler möglichst bald von Ihrem schönen Haarbalsam zu übersenden. Bei mehreren meiner Bekannten hat er sich bereits vorzüglich bewährt. Poppe, Gutsbesitzer. Raseburg, 22. Januar 1864.

Die vor einigen Monaten an meine Schwester für mich gesandten 2 Flaschen Haarbalsam habe ich erhalten und haben sich dieselben nicht nur äußerst starkend gezeigt, sondern auch einen neuen Haarwuchs entwickelt. Bitte deshalb um noch 2 Flaschen à 1 Thlr.

Cassel, 24. Januar 1864.

**Dr. jur. Fengerich.**

Lotterieloose 4, 11., 1/2, 1/4, u. 1/8, versendet billigst **M. Schered**, in Berlin, Königsgraben 9.

# Großer Ausverkauf!

in dem Volckmann'schen Laden,  
**No. 44. Alter Markt No. 44.,**  
von Herren-Garderoben,

**1 Parthie Tuchröcke**, früher 14 und 12 Thlr., jetzt 9 und 7 Thlr.,  
**Buckskin-Hosen**, früher 6½ und 6 Thlr., jetzt 4 und 3½ Thlr.,  
**Buckskin-Westen**, früher 3 Thlr. jetzt 1 Thlr. 20 Sgr.,  
**1 Parthie Sammet- und Piqué-Westen** zu 1 Thlr.,  
**Weisse Oberhemden**, früher 2 und 1½ Thlr. jetzt 1 Thlr. und 1 Thlr. 5 Sgr.,  
**Weisse und coul. Gesundheitshemden**, früher 2 Thlr. 10 Sgr. jetzt 1 Thlr. 10 Sgr.,  
**Schwarzseidene Tücher**, früher 2 und 1½ Thlr. jetzt 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr.,  
**Eine Parthie Cravatten und Schlipse** von 1 Sgr. an,  
**Chemise's**, früher 12 und 10 Sgr. jetzt für 9 und 7 Sgr.

## Ferner eine große Parthie Shawl-Tücher,

früher 9, 7 und 6 Thlr., jetzt für 6, 4½, und 3½ Thlr.

**Seidene Regenschirme**, früher 5½ und 4½ Thlr., jetzt 3½ und 2½ Thlr.

Dieser Ausverkauf dauert jedoch nur noch kurze Zeit und wird vorläufig einem geehrten Publikum nicht so leicht Gelegenheit gegeben werden, obige Waaren zu so einem enorm billigen Preise zu kaufen.

Den Empfang von

## Long-Chales, En tout cas und neuen Kleiderstoffen,

zu verschiedenen Preisen gut sortirt, zeige ergebenst an.

## Gustav Gnz,

alter Markt No. 12. 13.

## Eine Parthie älterer Sonnenschirme

will ich zu sehr billigen Preisen ausverkaufen.

## Gustav Gnz,

alter Markt No. 12. 13.

## Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Lendenschmerz u. u.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. bei **Fr. Hornig**, Brückstraße 7.

Der wirklich ächte

## Brust-Sirup

enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

## G. Hakenbeck,

Alter Markt No. 37.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein

## Gutwaaren-Lager

mit den neuesten Façons Herren- und Knabenhüten, sowohl in Seide als in Filz, versehen ist.

Reparaturen schnell, sauber, billig.

## G. Gollnas,

Gutfabrikant aus Königsberg,

Alter Markt 6., unterm großen Hut.

Ein Vorrath neu gefertigter Meubles in Birken und Eschen, als: Kleidersekretaire, Kommoden, Spiegelspinde, Sophas, Stühle u. s. w., steht fortdauernd zum Verkauf: Spieringstraße No. 4, bei

Tischlermeister **Schidlowsky.**

Gute und dauerhafte, selbst verfertigte **Damen-Gamaschen** verkauft zu billigen Preisen **Jacobson**, Sunkerstraße 50.

Rothen und weißen Kleesaamen, schwedisch Wasserflee, Thymotheum, Rhegras, Schaafschwingel, Spörgel und andere Sämereien empfiehlt billigst

**H. Baumbach** in Galdenboden und **H. Baumbach's Chte.** in Elbing.

Alle Sorten Kleesaamen, Thymothe, so wie diverse Sämereien empfiehlt billigst die Saaten-Handlung **H. G. Moeller**, Alter Markt No. 10., im Mohren.

## Saat-Getreide:

Wicken, geleseene weiße und graue Erbsen, Bohnen, Sommer-Weizen, Sommer-Roggen nur in frischer Waare billigst.

## H. G. Moeller.

## Futtermehl

zu billigstem Preise.

## H. G. Moeller.

Dienstag den 22. März c., Vormittags 9 Uhr, werden in der Gepächträger-Remise, Heil. Geiststraße, am Grezterhaufe, sehr schöne mahagont und birkene Möbel, als: Sopha's, Spinde, Tische, Stühle, Kommoden, Bettgestelle, Spiegel, Servante, Schlafstuhl, 1 Schügen-Uniform nebst Büchse und Hirschfänger, Kupferstiche, 1 Paar Pferde-Geschirre, Holzzeug und Hausgeräthe durch Auktion verkauft, **Böhm.**

Einige Glaskasten, 1 Glaspind, 1 Gelskasten sind zu verkaufen Alter Markt No. 44.

Ein vollständiger Destillir-Apparat ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltenes Roßwerk mit doppeltem Vorgelege ist zu verkaufen. Näheres Kettenbrunnenstraße No. 14.

Schwerer Saathafer liegt zum Verkauf bei **C. A. Schafau, Wwe.** in Bollwerk.

Beredelte Obststämme, namentlich Ranetten, stehen zum Verkauf bei **Lehrer Macz**, in Cronsnest.



Meine neuen

# Rock-, Beinkleider- und Palletot-Stoffe

habe ich empfangen, und empfehle dieselben bei billigster Preisnotirung in schönster Auswahl.

Bestellungen auf von diesen Stoffen gearbeitete **Anzüge** führe ich schnell, sauber und billigst aus.

**Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.**

**Crenolines** in jeder Reifenzahl, in grau und weiß, empfiehlt

**Herrmann Wiens, Brückstraße No. 8.**

## Wissenschaftliches Gutachten über den von dem Apotheker R. F. Daubitz zubereiteten Kräuter-Liqueur.

Indem der Unterzeichnete der ihm gewordenen Aufforderung nachkommt, den allbekannten Daubitz'schen Kräuter-Liqueur einem sachverständigen Gutachten zu unterwerfen, geht er von der Vormeinung aus, daß, wie die Geschichte lehrt — viele Neuerungen, die bei ihrem Erscheinen mit Achselzucken, Zweifeln und selbst Lächeln begrüßt worden, sich im Laufe der Zeit als überaus achtungs- und anerkennungswürdig erweisen; und daß also Nichts in der Welt für zu unbedeutend erachtet werden darf, um der Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung Behufs Erforschung der Wahrheit zu sein.

So ist denn auch der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur von mir schon seit längerer Zeit vielfach untersucht und erprobt, demzufolge aber in den geeigneten Fällen meinen Patienten empfohlen und in seinen Wirkungen beobachtet worden. Auf Grund dieser Thatsachen kann ich nunmehr über dieses Hausmittel folgendes Gutachten abgeben:

Der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur ist ein weingeistiger Extrakt aus bloßen Pflanzenstoffen, theils aromatische bittere, theils auflösende bittere, theils erregende und stärkende, sämmtlich nicht allein durchaus unschädlich, sondern auch an und für sich dem Körper heilsam und zuträglich. Gerade in der ihnen gegebenen Zusammenlegung, in dem geringen Quantum der einzelnen Stoffe und der öfter wiederholten Gabe, die eine Folge der Liqueurform ist, wirken die Ingredienzen in der Art, daß sie den Appetit anregen, den Magensaft verstärken, die natürliche, sogenannte wurmförmige Bewegung des Darmkanals beschleunigen, die Assimilation der Nahrungsmittel, selbst in größerer Quantität, befördern und durch dies Alles die Blutbildung, den Urquell der Ernährung und Erhaltung des menschlichen Organismus, erweitern, beziehungsweise regeln, so daß den Störungen in diesen für das Leben wichtigsten Funktionen des Körpers, woraus sich ein großer Theil der Krankheiten herleitet, theils vorgebeugt, theils abgeholfen wird. Zu diesen Störungen gehören besonders Mangel an Appetit, Trägheit und Schwäche des Darmkanals, die sich theils durch die Neigung zu Verstopfungen, theils zu Diarrhoe dokumentirt, ferner Aufgetriebenheit des Leibes, selbst nach geringen Mahlzeiten, Aufstoßen, Uebelkeiten u. dgl. mehr, sowie als unmittelbare Folge dieser Uebel eine andauernde Verstimmung des Gemüths, üble Laune, Unlust zur Thätigkeit u. s. w.

Allen diesen Störungen nun, sowie den Krankheiten, die sich direkt oder indirekt daraus herleiten, wird, wie ich überzeugt bin, durch den Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, zufolge der in ihm enthaltenen Pflanzenstoffe vorgebeugt resp. abgeholfen, und zwar wegen seiner Liqueurform in einer den Begriff des Medicinirens ausschließenden rein diätetischen Weise, wobei noch zu bemerken, daß der anfänglich bittere Geschmack dieses Getränks in kurzer Zeit zu einem durchaus angenehmen, Verlangen erweckenden wird.

Ich will damit durchaus nicht gesagt haben, daß der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur ein Remedium gegen alle Krankheiten sei, sondern nur, daß sein angemessener, nicht allzu regelmäßiger Gebrauch zufolge seiner Wirkung auf die Funktionen der Verdauungsorgane sich als ein gutes Hausmittel gegen viele aus den Störungen des Verdauungsprozesses entstehende Uebel erweisen wird.

Berlin, den 1. Januar 1864.

(L. S.)

Dr. Kriebel, prakt. Arzt.

Kommandantenstraße.

## Warnungs-Anzeige.

Um sich beim Ankaufe des echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs gegen **Betrug durch Nachahmung** zu schützen, achte man genau auf folgende die **echten** Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

- 1) Die Flaschen sind auf der Rückseite mit der eingetragenen Firma: **R. F. Daubitz**. Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und mit dem Fabrikpfeilschaft (R. F. Daubitz) versiegelt.
- 2) Das Etikett trägt in oberster Reihe die Bezeichnung **R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile**.
- 3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten **Gebrauchs-Anweisung** umwickelt, welche ebenfalls das **Namen-Facsimile** und das **Fabrik-Pfeilschaft** im Abdruck zeigt.

Der echte **R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur** ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem **Apotheker R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19. direct, oder in den unten aufgeführten Niederlagen, sämmtlich autorisirt durch gedruckte Aushängeschilder, welche das **Namen-Facsimile** im Abdruck zeigen:

## S. Bersuch in Elbing.

Einem geehrten Publikum hiedurch die ergebene Anzeige, daß von der letzten Frankfurter Messe eine sehr reichhaltige Auswahl der geschmackvollsten Muster neuer Stoffe bei mir zur geneigten Ansicht bereit liegen. Ich liefere Tuch-, Buckskin-Röcke und Jaquett's von 6 Thlr., Buckskinhosen von 3 Thlr. ab in streng reeller Arbeit und nicht **ungekrummt**, wie diejenigen Sachen, mit denen mir und meinen Kollegen durch markt-schreierische Annoncen Concurrenz gemacht werden soll.

Elbing, den 8. März 1864.

**H. Müller,**

Schneidermeister, Wasserstraße No. 20.

Dem anonymen Verfasser der Annonce, betreffend den „Ausverkauf Kurze Hinterstraße No. 14.“ in der vorigen No. der „Elb. Anz.“ hiermit der Bescheid, daß die sogenannten Spremberger Stoffe (eine Mischung von Baumwolle und Wolle) — die von Schwindlern unter der Benennung „schwere Niederländer Tuche“ dem Publikum angepriesen und dasselbe damit dupirt wird — ungekrummt von unreellen Schneidern verarbeitet und nur stramm über die Preßplanke gebügelt werden. Ein solches Kleidungsstück sieht aber bei der geringsten Wäsche, die es bekommt, und weil es des richtigen Futters und Beilage entbehrt, seiner baldigen Auflösung zum Aerger des betrogenen Käufers entgegen.

Im Namen vieler Schneidermeister:

**H. Müller.**

Ein Pianino steht Wasserstraße No. 22. für Thlr. 130 zum Verkauf.

60 Schock vorjähriges Dachrohr stehen zum Verkauf bei **Mörse**, in **Rosenort** am Draußen.

12000 Stück Biegel, so wie guter Klee und Thymotium-Samen ist billig zu haben bei **A. Baldt**, „**Drei Rosen**.“

Ein großer Bulle steht zum Verkauf bei **Bester**, in **Markushof**.

Eine beschlagene Etche, 30 und 32 Zoll stark, und 30 Fuß lang, ist in **Pomehren-dorf** zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Jac. Wieler**, auf dem Bahnhof.



80 Stück fette Hammel und Schafe stehen zum Verkauf und können sogleich abgenommen werden.

**Domaine Heiligenwalde** bei Alt Dollstadt, den 10. März 1864.

R e m p e.

In **Ponarien** bei Liebstadt stehen 100 fette Hammel, mit oder ohne Wolle, zum sofortigen Verkauf.

Ich beabsichtige den 29. d. Mts. von 9 Uhr Morgens ab, meine sämmtlichen Wirthschaftsgeräthe wie zwei Pferde und zwei Kühe zu verkaufen, wozu ich Kaufliebhaber einlade. **Thörichthof**. **Fl. Gehrt**.

Auch befindet sich daselbst ein Rahn zu verkaufen.

Von jetzt ab deckt mein Schimmel-Hengst, 4 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, stark gebaut, für 2 Thlr. Deckgeld. **Johann Vogt**, **Ellerwald**, 5. Trift.



**Direct aus Italien** empfangen wir so eben

**Saiten für Violine u. Cello,** prima Qualität, in ganz frischer Sendung (Violin-E à 2½ — 5 Sgr., G à 3 Sgr., Cello-A à 5 Sgr. etc.)

### Steingraber'sche Musik.-Leihanstalt.

Zu Abonnements empfiehlt sich die **Steingraber'sche Leih-Bibliothek u. Musikalien-Leihanstalt.** Eintritt täglich.

### Aus der Cölnischen Zeitung.

Dank-Schreiben an den königlichen Hof-Lieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1.

Ich litt seit einer Reihe von Jahren an Unterleibsleiden und an einem in jüngeren Jahren und zwar, in meiner früheren Eigenschaft als aktiver Ober-Beamter der Steuerverwaltung angehörig, mir im Dienste durch Erkältung zugezogenen rheumatischen-katharrhalischen Brustübel, so wie an Verschleimung der Respirations-Organe mit hartnäckigem Husten, der, bei der geringsten Erkältung jedesmal Kurzathmigkeit, Heiserkeit und eine gesunkene Stimme hervorbrachte. Dazu gesellten sich noch hämorrhoidale Beschwerden und Anomalien in den Funktionen der Verdauung und des Nervensystems. Alle früher angewandten Mittel blieben wirkungslos, mein Zustand war ein beklagenswerther, und in Folge dessen sah ich mich vor einigen Jahren aus Gesundheits-Rücksichten genöthigt, den königlichen Dienst auf eigenes Ansuchen zu verlassen und in den Ruhestand zu treten.

Mit Zustimmung meines Arztes unternahm ich eine Kur mit dem Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheits-Bier und schon nach 8—14tägigem Gebrauche der erwähnten vortrefflichen Heilmittel habe ich einen bedeutenden Nachlaß der lästigen Krankheits-Symptome wahrgenommen. Ich trinke nun seit einigen Monaten ausschließlich täglich eine Flasche dieses köstlichen Extraktes und daneben öfters des Abends bei dem Zubettgehen eine Tasse in Milch gekochtes Kraft-Brust-Malz und fühle von dem Gebrauche dieser Malzpräparate die wohlthuerndste Wirkung.

Die Verdauung ist nunmehr zu ihren normalen Funktionen zurückgekehrt, die Verschleimung im Halse fast ganz verschwunden, das Athmen weniger beeengt, die körperliche Abspannung größtentheils gewichen, und es ist überhaupt eine größere Heiterkeit bei mir in meinen 63er Jahren eingetreten.

Dem Hof-Lieferanten Herrn Hoff, Inhaber dieser köstlichen, mit Recht gerühmten Malz-Präparate, hiermit meinen wärmsten Dank sagend, kann ich nicht umhin, in voller Wahrheit aus eigener Ueberzeugung jedem Kranken, besonders Reconvalescenten, und jedem mit mir gleich ähnlich Brust- und Unterleibs-Leidenden den Gebrauch und die Heilkräftigkeit der Hoff'schen Präparate, bei Beobachtung eines ärztlich geregelten Kurverfahrens, bestens zu empfehlen. **F. Rajen,** königlichen Ober-Steuer-Controllleur und Provinzial-Steuer-Secretair in Cöln a. Rh.

Die Niederlage des berühmten Hoff'schen Malz-Extraktes befindet sich:  
**in Elbing bei Herrn S. Bersuch, Schmiedestr. 5.**

Ein 3-jährliches Fähring steht billig zum Verkauf bei Gottfried Haste auf Pangriß-Colonie. Ein eiserner Waschraben daselbst.

Mein Grundstück Kamins No. 1. mit 1 Hufe 2 Morgen mehr oder weniger bin ich Willens zu verkaufen. Kaufsthehaber können sich jeden Montag und Donnerstag bei mir einfinden. Auch wird bemerkt, daß 2 der Kaufsumme stehen bleiben kann. **Kamins,** den 12. März 1864.

Peter Reimer.

Ein am Orte in der frequentesten Gegend belegenes, sehr zu empfehlendes Geschäftshaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

**J. Schultz, Mätkler.**

Mein Grundstück Pangriß-Colonie No. 63, mit 1 Morg. Baumgarten, bin ich Willens baldigst zu verkaufen. Carl August Rathke.

1. Niederstraße No. 4 sind Stuben zu vermieten. Auch daselbst ein Stall und Scheune und drei Morgen Land. Meldung Mittwoch, Sonnabend und Sonntag werden entgegen genommen daselbst. **S p e i e r.**

Eine freundliche, neu eingerichtete Wohn-Gelegenheit von 4 aneinanderhängenden Zimmern, Küche u. s. w. ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Schmiedestraße No. 1.

Eine Wohnung nebst Zubehör ist in der ersten Etage im Hause Wasserstraße 32./33. an ruhige Einwohner von April zu vermieten.

Vorst. Grünstraße No. 17. ist eine Wohngelegenheit von 2 Zimmern, nebst Küche, Stall und Garten-Antheil, von sogleich zu vermieten.

Das Nähere Innern Mühlendamm, bei Herrn Böttchermeister Kuhke zu erfahren.

**Junkerstraße No. 8, 2 Treppen,** ist ein Zimmer mit auch ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten.

Im vormal's Thimm'schen Gute **Wittenfelde No. 2.** sind Sommerwohnungen zu vermieten. Zu erfragen Innern Marienburger Damm No. 21., 1 Treppe.

**Logis** mit Beköstigung für junge Leute wird nachgewiesen kleine Hommelstraße No. 2., unten. Auch ist daselbst ein guter Mittagstisch zu haben.

Zwei große gewölbte Keller sind sofort zu vermieten.

Lange Hinterstraße No. 31., 1 Treppe.

**Mittwoch den 23. März c., Nachmittags 1 Uhr,** werde ich die zum früher Thimm'schen Gute **Wittenfelde** gehörigen 10 Morgen culm. Land, zum Theil mit Winterjaaten bestellt, an Ort und Stelle Morgen- und Parzellenweise zum Getreidebau verpachten. **B e h m.**

Ich bin Willens von meinem in **Sommerau** belegenen Grundstücke 1 bis 2 Hufen culm., parzellenweise, am 23. März Morgens 10 Uhr, meistbietend zu verpachten und lade Pachtsthehaber ein, am gedachten Tage sich zahlreich in meiner Wohnung in Sommerau einzufinden. Pachtbedingungen sind am Tage der Verpachtung bei mir einzusehen.

Auch wird ein herrschaftliches Wohnhaus nebst Obstgarten an demselben Tage verpachtet. **Sommerau. G. Bobbe.**

5 Morgen Wiesenland, nahe am Pompeji'schen Hofe, in der großen Michelau, hat zu verpachten **E. Zimmermann.**

Von meinen Ländereien in **Echlammfack** und **Sommerau** werde ich Sonntag den 20. März c. 3 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle einen Theil zu pflügen auf 1 Jahr meistbietend verpachten.

Elbing, den 17. März 1864. **W. G. Wunderlich.**

5½ Morgen Pflugland sind zu vermieten. **Peter Kling, Ellerwald 2. Trift.**

**Die Wasserheil-Anstalt zu Charlottenburg** bei Berlin,

unter Direction des **Dr. Ed. Preiss,** nimmt zu jeder Zeit Kranke aller Art, insbes. Nerven-, Unterleibs-, Gicht-, Rheuma-Leidende in Pension.

Zum saubern und billigen Waschen von **Glacé-Schneidern** und **Seidenzeugen** aller Art empfiehlt sich mit der Bitte um geneigten Zuspruch

Wittwe Schenell,  
Snn. Mühlendamm No. 23.

2 Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden als Pensionaire freundliche Aufnahme Brückstraße No. 3.

**Theodor Heim.**

Zu Ostern ist eine Stelle in meiner Pension frei, weshalb ich bereit bin, wieder einen Knaben darin aufzunehmen.

Die verw. Superintendent Ohlert,  
Heilige Geiststraße No. 29.

2—3 Knaben finden als Pensionaire zu Ostern freundliche Aufnahme. Zu erfragen in der Redaktion dieses Blattes.

Ein Lehrling für ein Manufacturgehäth wird zu Ostern gesucht.

**J. Schultz, Mätkler.**

### Offene Stellen.

Zum 1. April werden gesucht: ein tüchtiger **Inspector** zur Selbst-Verwaltung eines gr. Gutes, Gehalt 200 Thlr.; ein **Rechnungsführer** auf demselben, Gehalt 150 Thlr.; ein **Candidat**, Gehalt 100 Thlr.; 1 **Gärtner**, 1 **Diener** u. 1 **Hofmeister**.

Desgl. eine geprüfte **Erzieherin**, 1 **Kammerjungfer** und 1 **Wirthin**. Das Nähere durch **P. Pianowski,**

**Poggenpuhl 22., in Danzig.**

Auf dem Gute **Bankau** bei Danzig werden zur Erlernung der Landwirthschaft sogleich ein bis zwei junge gebildete Leute gegen eine angemessene Pension gesucht. Das Gut umfaßt die Größe von 2600 Morgen, und erteilt die nähere Auskunft der

**Inspector Fische, zu Bankau.**

Ein Knabe der Lust hat die Conditorei zu erlernen, findet sofort eine Stelle bei

**L. Wenzel,** in **St. Cölan.**

Ein dritter Theilnehmer zur Haltung der „Berliner Spener'schen Zeitung“ vom 1. April c. an, wird von mir in der Nähe des „Markenthors“ gesucht. **Engmann, Ober-Postsecretair a. D.**

Bestellungen auf den seit Jahren rühmlichst bekannten

**hannoverschen Preßtorf**

nimmt stets entgegen

**Adolph Kuss.**

Ein Handwagen wird zu kaufen gewünscht Kettenbrunnenstraße No. 14.

### Ritterguts-Kauf-Gesuch!!

Ein Rittergut in Pommern, Ost- und Westpreußen, vom Preise bis 120,000 Thlr. mit 30,000 Thlr. Anzahlung, wird sofort zu kaufen gesucht. Um spezielle direkte Anschläge wird schleunigst gebeten an

**P. Pianowski,**

**Poggenpuhl 22., in Danzig.**

1000 Thlr. sind zu begeben. Näheres Kleine Vorbergstraße No. 8 a.

Ein **Dampfboot**, das sich zum Güter-Transport zwischen **Königsberg** und **Tilsit** oder **Königsberg** und **Memel** eignet, wird zu pachten oder unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten wolle man der Expedit. dieser Zeitung **sub P. P. 20.** einreichen.

Auf dem Wege von der Baum'schen Fabrik bis zur Brückstraße ist ein echtes Batist-Tuch mit Spitzen befestigt und den gestickten Blumenbuchstaben **F. O.** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben

Heilige Geiststraße No. 29., 2 Tr.

Gedruckt und verlegt von Agathon Bernisch in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernisch in Elbing.



**Ämtliche Verfügungen.**

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf §. 2. und 3. des Gesetzes vom 30. Juni 1834 und den Erlass der Königl. Regierung zu Danzig vom 26. Juni 1836 wird bestimmt, daß die gesetzliche Ziehzeit für den nächsten Termin, da der 1. April auf Freitag fällt, Donnerstag am **31. März** beginnt und am 2. April endet.

Das Gefinde muß nach §. 42. der Gefinde-Ordnung vom 8. November 1810 am 2. April anziehen.

Elbing, den 16. März 1864.

Die Königl. Polizei-Direktion.

**Konturs-Eröffnung.**

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu **Pr. Holland.**

Den 16. März 1864, Vormittags 10½ Uhr.

Ueber das Vermögen des früheren Kaufmannes, jetzigen Ziegel-Fabrik-Besitzers Carl Gottlieb Kreischmer zu Pr. Holland ist der kaufmännische Konturs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. März d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreistarator Julius Rose von hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den **29. März c. Vormittags 12 Uhr**

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Birnbaum, auf der Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Erklärungen über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 1. April d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konturs-Masse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Pr. Holland, den 16. März 1864.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Vom 1. April d. J. ab wird hier selbst in im konservativen Sinne redigirtes Tagesblatt unter dem Namen

**„Westpreussische Zeitung“**

und mit dem Wahlspruch: **Mit Gott für König und Vaterland!** täglich erscheinen. Wie sich hiernach als Zweck und Ziel der politischen Wirksamkeit dieser Zeitung die Ausbreitung konservativer und königs-reuer Gesinnung und die Vertretung konservativer Interessen von selbst ergibt, so wird sie außer den universellen Nachrichten auch alle lokalen Vorkommnisse unserer Provinz, Handels-, Börsen- und Marktberichte in größter Vollständigkeit, telegraphische Depeschen, kurz alles Dasjenige bringen, was zu dem Inhalt eines größern provinziellen Organes der Presse gehört. Der Preis für das Quartal beträgt hier in Danzig 1 Thaler, außerhalb Danzigs in ganz Preußen 1 Thlr. 5 Sgr. Abonnements werden hier bei der Expedition der „Westpreussischen Zeitung“ (Hundegasse 55.) und außerdem bei jeder königlichen Postanstalt angenommen.

Danzig, den 8. März 1864.

Namens des Comité's der „Westpreussischen Zeitung.“  
**v. Brauchitsch. Wantrap.**

Mein großes Lager **Stroh Hüte** empfehle zu billigen Preisen

**A. Lebeus,**  
Wasserstraße No. 51.

**Die Weinhandlung  
von Ferd. Freundstück,**

empfiehlt ihr großes Lager

**Rothweine, Rheinweine, Süßweine, Portweine,  
Rum und Arac**

zu den bekannten billigen Preisen.

**Gewirkte französische Châles,  
Plaid-Châles und Double-Tücher,**

in den neuesten Farbenstellungen und großer Auswahl, empfiehlt

**Herrmann Wiens, Brückstraße 8.**

**Beachtungswerth!**

Ein am hiesigen Orte wohnender Schneidermeister Namens Müller erdreistet sich, wie aus heutiger Nummer ersichtlich, die zum Ausverkauf kurze Hinterstraße No. 14. gestellten Waaren als unreell zu bezeichnen. Ich halte es für überflüssig, heutige auf „Nichts“ beruhende Annonce des Herrn Müller speciell zu widerlegen, da ich wohl mit Sicherheit annehmen darf, daß das geehrte Publikum hinlänglich überzeugt sein wird, daß Annoncen solcher Verfasser nur aus Furcht, die Billigkeit der aus reellen Sachen bestehenden zum Ausverkauf gestellten Waaren könne Ihnen die vom Publikum sonst genommenen Preise verderben, fabricirt werden.

Um jedoch zu beweisen, daß die Waaren von keinem Schwindler, wie Herr Schneidermeister Müller zu sagen beliebte, sondern von einem der renomirtesten Herren-Garderoben-Geschäfte Königsberg's herrühren, so erlaube mir ergetenst anzuführen, daß sie von der Firma

**S. Grau, Königsberg, Schmiedestraße No. 1.,**

(den ich jedoch nicht mit dem vor längerer Zeit hier gewohnten zu verwechseln bitte), wegen Umbaues und Vergrößerung des Geschäfts-Lokales, der dortigen großen Concurrenz wegen zum gänzlichen Ausverkauf nach hier gesandt sind.

Indem ich bitte, von solchen aus jeder Zeile nichts als Neid sprechenden Annoncen ferner keine Notiz nehmen zu wollen, erlaube mir zu bemerken, daß ich es mir von heute ab zur Pflicht machen werde, nur die allerbesten Sachen zu noch billigeren Preisen als die bisher gewesen zu verabsolgen, um dadurch weniger die Reellität, als die Unverschämtheit, mit welcher Herr Schneidermeister Müller bemüht ist, die Waaren zu verächtigen, besser hervortreten zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Louis Löwenstein,**

Vertreter des Ausverkaufs.

NB. Von heute ab liegen auch Proben aller Arten Stoffe zur Wahl und zum Anfertigen von Herren-Garderoben in großer Auswahl zur Ansicht vor, und werden die Bestellungen in Königsberg in kürzester Zeit sauber und gut ausgeführt.

Mein **Tuch- und Buckskin-Lager** ist durch kürzlich erhaltene

Zusendungen gut assortirt und übernehme ich auch die Anfertigung von Anzügen, wobei ich für gute und prompte Ausführung und billige Preise sorgen werde.

**Gustav Gnz,**

alter Markt No. 12. 13.

Von Taffeten, so wie schwarz wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen habe ich eine große Auswahl auf dem Lager.

**Gustav Gnz,**

alter Markt No. 12. 13.

**Frühjahrs-Güte**

empfangen in großer Auswahl

**Reuter & Sauerweid.**

**Stearin-Lichte pro Pack  
7 Sgr. empfing**

**C. Gröning.**

Ein **Clavier** (Tafelformat) in gutem Zustande wird sehr billig verkauft

Kürschnerstraße No. 27.

**Alee, Thimothium, Wicken und  
sämmliche Sämereien**

offerirt billigt **Jacob Martins.**

Ein leichter Spazierwagen und ein gutes Arbeitspferd sind billig zu verkaufen bei **C. Moritz Resselmann, Holländerstr. 1.**

Um schnell zu räumen ist Umzugs halber: Kuhheu, Schweinestall, 500 Pfannen, Stühle, Tische, 2 Kleiderspinde, Küchen-Geräth etc. in den Nachmittagsstunden billig zu verkaufen  
Innern Marienburger-Damm No. 2.



Eine große Sendung

## Strohüte

Diesjähriger Facons ist bereits eingetroffen, und empfehle solche sehr billig. Wiederverkäufer erlaube ich mir hierauf noch besonders aufmerksam zu machen.

A. Penner.

# Zu gänzlichen Ausverkauf

Alter Markt No. 55/56.,

neben der Weinhandlung bei C. A. Bergmann,

besinden sich noch nachstehende Artikel in guter Auswahl, und werden dieselben von heute ab zu bedeutend billigeren Preisen wie bisher verkauft.

## Für Damen:

Helle Kleiderstoffe in dicht und klar.

Jaconett's und Organdy's.

Taffet lustre und schwarzer Atlas.

Balletot's sowie Umwürfe in Wolle und Seide.

Spizen- und Tafft-Mantillen.

Vorzüglich billige Châle's und Tücher in den neuesten Dessins.

Ball-Roben in Tarlatan, Mull, Gaze, sowie weißen Tüll in versch. Breiten.

Gardinen in Schweizer Tüll, Englisch Tüll, sowie Mull und Gaze.

Weisse gestickte Taschentücher.

Schwarze und couleurte Schleier.

Seidene Gravattentücher.

Gestickte und brochirte Kragen.

Eine Parthie schwarze ächte Spizen, sowie Besatzbänder zu Mantillen und Mäntel, zu besonders sehr billigen Preisen.

## Für Herren.

Wollene und seidene Westen.

Blaid's, sowie Gravatten und Halsbekleidungen in Wolle und Seide.

Reisefdecken.

Schwarze Sammet-Westen.

Seidene Handschuhe u. a. m.

## E. Petersilge,

# Leinen-, Weißzeug- und Wollwaaren-Geschäft

Schmiedestraße No. 16.,

empfehlte unter Zusicherung reellster Bedienung bei billigsten und festen Preisen:

Leinen, Shirting's,

Chiffon's etc.

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Negligée's aller Art.

Bestellungen auf obige Artikel

## Ausstattungen

für neugeborene Kinder, und Kindergarderoben.

Stickereien

in größter Auswahl.

werden in jedem Genre nach den neuesten Modellen ausgeführt.

## Verschiedene Wollen

und

fertige Wollfachen

nach neuesten Facons.

Höchst originelle und vortreflich gelungene Photographien von

Herrn Felix Hesse als Frau Kautschenbach

aus „Komm her“ sind vorräthig in

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt 17.

Die erste Sendung Strohhüte in den neuesten Facons, Corsetts, Glaceehandschuhe, Morgenhäubchen und Negligeezeuge, so wie Gummischuhe hat erhalten und empfiehlt

Elisabeth Hollasch.

Ein Mahagoni Sopha steht zu verkaufen bei G. Jantke, Wasserstr. 39.

Ein Sopha steht billig zum Verkauf

Alter Markt No. 9., zwei Treppen.

Oesterreich. Pflaumen, Stearin- und Parafinlichte zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Moritz Mühle.

## Zur Saat:

Wicken, Erbsen, rothes, weisses und Wasserflee, so wie Thymotheum empfiehlt

G. Dyck,

Lange Hinterstraße No. 22.

## Bäume und Sträucher.

Obstbäume in edeln Sorten und starken Stämmen, so wie Alleeabäume, Trauerbäume, Frucht- und Biersträucher etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst

A. Hummler,

Auenf. Mühlendam No. 25.

Betty Behrents Allerhöchsten Orts concessionierte electro-magnetische Seilfassen erhalten sich im Gebrauche des Publikums aller Klassen nah und fern, trotzdem daß hier schon beinahe seit Jahresfrist nichts darüber veröffentlicht wurde. Diese Wahrnehmung ist die beste Bürgschaft der Anerkennung und spornt auf's Neue an, obige Fassen gegen allen Rheumatismus, Gicht, Kopf- und Zahnweh, wie überhaupt alle nervösen Leiden auf's Wärmste zu empfehlen. Die Niederlage enthält verschiedene Größen und sind im Preise von 25, 35 — 45 Sgr., so wie die anerkannt wohlthätigen Zahn- und Halsbänder, Kindern das Zahnen zu erleichtern, a 10 Sgr. stets vorräthig bei

A. Teuchert in Elbing, Fischerstraße No. 36.

60 Schock

Gypsochr sind billig zu haben. Näheres bei Freudenhammer, Burgstr. No. 6.

Den Rest von Winter-Mänteln à-tout-prix.

Schmiedestraße 16.

Schmiedestraße 16.



# C. J. Neumann

empfehlte sein auf's Beste assortirtes Lager in  
**Tuchen, Paletot-, Rock- und Bein-**  
**kleider-Stoffen**, sowie eine große Auswahl der  
**neuesten Westen**  
in Seide, Wolle und Biqué.

## Zu Damenröcken

empfehlte **Frisade** in verschiedenen Farben, als:  
magenta, chamois, pensée, azurblau, ponceau, hell-  
blau, rosa, braun und grau.

Die so sehr beliebte **4 Ellen breite weiße Frisade**  
habe wiederum vorrätzig.

**C. J. Neumann.**

## Englische Hemdenflanelle,

die bei der Wäsche sehr wenig einfrumpfen, empfiehlt in  
jeder Qualität und Breite.

**C. J. NEUMANN.**

Um mit meinem Lager in

## Shlipsen, Cravatten, wollenen Tüchern und Shawls

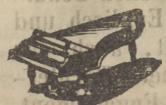
gänzlich zu räumen, verkaufe dieselben unterm Kostenpreise.

**C. J. Neumann.**

## Zur Saat.

Rothen und weißen Klee, Thymotheum,  
Erbsen, Wicken, Hafer, Munkelrübensamen  
offerirt

**Herrmann Scharnitzky,**  
neuft. Wallstraße No. 10.



Ein neuer **7-octaviger**  
**Flügel** mit Eisenplatte, von  
kräftigem Tone und vorzüg-  
licher Stimmhaltbarkeit, im Fa-  
brikpreise von 275 Thlrn., soll im Auftrage  
des Fabrikanten für 220 Thlr. verkauft wer-  
den. Zwei gebrauchte Flügel sind billig zu  
vermieten bei **W. Schnell.**

## Pferdegeschirre, Sättel,

Reitzzeuge, Koffer, Gut- und Schirm-Futterale,  
Jagd-, Geld- und Schultaschen etc. empfiehlt  
stets vorrätzig **E. R. Liedtke,**  
Mauerstraße No. 17.

## Gute eichene Zaunpfähle

verkauft billigt **Jacob Martins.**

Zehn Schock Weiden-Poten und mehrere  
3-zöllige Garten-Eichen-Böhlen sind bei mir  
zu verkaufen.

**Baumgart** bei **Christburg.**

**Carl Kern.**

Ich bin Willens mein entbehrliches In-  
ventarium, worunter besonders 1 Schweine-  
stall, 1 Mehlkasten, Spinde, Tische, Stühle,  
Holz und Dorf, Haus- und Küchengeräthe vor-  
kommen, den 3. Osterfeiertag, den 29. d. M.  
von 1 Uhr Mittags durch freiwillige Auktion,  
gegen gleich baare Bezahlung, zu verkaufen.  
Kaufliebhaber werden zahlreich eingeladen.

**Oberkerbswalde.**

**Heinrich Penner.**

Ein Schweinestall steht zum Verkauf

Große Wunderbergstraße No. 19.

Räumungs wegen verkaufe ich eine Ziege  
und einen Schweinestall Erste Niederstr. 11.

Ein Wohnhaus mit 3 Morgen Land, in  
der Nähe von Elbing, welches sich zur Gäte-  
rei oder Schmiede eignet, ist Umstände wegen  
zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **P.  
Claassen**, in Elbing, Spieringsstr. 26.

Dritte Niederstraße ist ein Morgen gutes  
Land nebst einer Baustelle zu verkaufen, oder  
auf ein Jahr zu verpachten. Das Nähere  
Schleusendamm No. 7.

Eine herrschaftliche, gut eingerichtete Woh-  
nung ist an eine kleine stille Familie zu ver-  
mieten im Hause Johannstraße No. 9.

**C. Sonnenstuhl, Wittwe.**

In der obersten Etage sind 2 Vorderstuben,  
Kabinet, Küche nebst allen Bequemlichkeiten  
sogleich zu vermieten. **L. A. Terzenheim.**

Kaltscheunstraße No. 3, 1 Treppe, ist eine  
Wohnung von 4 Stuben und aller Bequem-  
lichkeit, Eintritt in Garten, vom 1. April zu  
vermieten. Näheres Tunkerstr. 27. **Tomasky.**

Eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stu-  
ben, Küchenstube nebst Sparherd, und Zube-  
hör, ist von sogleich zu vermieten.

**P. Rubin**, kl. Vorbergstraße No. 3.

Brückstr. No. 2. ist eine möbl. Stube an  
einen Herrn zu vermieten. **Görke.**

Eine Stube nebst Kammer (eigenem Ein-  
gange) vom 1. April c. zu vermieten  
Heilige Leichnamstraße No. 8/9.

2 Zimmer mit allem Zubehör sind zu ver-  
mieten **Johannisstraße No. 6.**

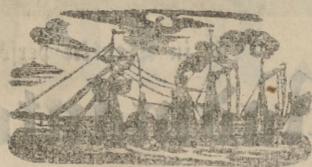
Brandenburgerstr. 5. ist eine Stube mit  
auch ohne Möbel an einzelne Personen z. verm.

Zwei möblierte Zimmer sind an einzelne  
Herren mit Beköstigung zum 1. April zu ver-  
mieten **Leichnamstraße 33.**

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung  
Logenstraße No. 2, eine L. h.

Ein großer Keller ist zu vermieten. Nä-  
heres Heiligegeiststraße No. 48., zwei Treppen.

Grabacker ist zu vermieten im Garten Spei-  
cherinsel Wallstraße No. 7. bei **Wwe. Weiß.**



## Nach Königsberg

fährt das Dampfboot „**Fullon**“ in der  
nächsten Woche

**Montag** und **Donnerstag** früh 7 Uhr,  
von dort: **Dienstag** und **Freitag**.

**George Grunau.**



Die Schifffahrt auf dem oberländischen  
Kanal ist eröffnet.

Das erste Dampfboot geht  
nach **Osterode**: **Montag** früh,  
nach **St. Eylau**: **Dienstag** früh ab.

**George Grunau.**



## Das Dampfboot „Vorwärts“

fährt vom 21. März c. regelmässig  
jeden **Montag** und **Donnerstag**  
Morgens 1/6 Uhr von Elbing über Tie-  
genhof nach Danzig.

jeden **Mittwoch** und **Sonabend**  
Morgens 1/7 Uhr von Danzig über Tie-  
genhof nach Elbing.

Personen finden billige Beförderung.

Güter nach den vorgenannten Plätzen  
und den Zwischenstationen werden prompt  
und billig expedirt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Ant.  
Schmidt** in Elbing und

**Emil Berenz,**

**Danzig, Schäferi No. 19.**

## Schifffahrts-Anzeige.

Den Herren Besitzern und dem geschäfts-  
treibenden Publikum mache ich hiermit die An-  
zeige, daß bei der nunmehr eröffneten Schiff-  
fahrt meine Gefäße wie üblich jeden Dienstag  
und Freitag hier, und jeden Mittwoch und  
Sonabend in Elbing Getreide und Güter  
aufnehmen und prompt befördern werden.

**Alt-Dollstädt**, den 17. März 1864.

**E. Laudien.**

Ich brauche einen Lehrling.

**J. Stein**, Sattler-Meister,  
Wasserstraße No. 34.

Ein Kellner findet ein gutes Unterkommen  
in Weingrundforst. **C. Meissner.**

Ein anständiges, junges Mädchen wünscht  
hier oder auswärts eine Stelle in einem Ta-  
pissierie-Weißwaaren-Geschäft, als Verkäuferin.  
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesunde Landammern können sich melden.

**L. Jäckel**, Wasserstraße No. 3.

Eine Näherin, so wie in Weißzeug ge-  
übt, bittet um Beschäftigung außer'm Hause.  
Näheres Große Hommelstraße No. 16., 1 Tr.

Eine Schänkerin und ein Regel-  
burjche können sogleich eintreten in der  
„Berg-Halle.“

Auf einem Gute Stuhmer Kreises wird  
ein Wirthschafts-Cleve gegen eine mäßige  
Pension gesucht. Zu erfragen Spieringsstraße  
No. 28. **D. Pauls.**

800 bis 1000 Thlr. Kindergeld können  
zur ersten Stelle begeben werden; zu erfragen  
bei Herren **Röster & Dzegowski**,  
Brückstraße No. 1.

1000 Thlr. find im Ganzen oder getheilt  
auf erste Hypothek zu begeben; wo? erfährt  
man in der Redaktion, Spieringsstr. 32.

Stroh nach **Osterode** ist zu verladen.  
Näheres **Wasserstraße No. 54.**

Ein gr. Pelztragen gefunden. Abzuholen  
Logenstraße No. 12.



Die in Berlin persönlich eingekauften Frühjahrs-Ummwürfe, als:

# Radmäntel, Beduinen, Palletots und Mantillen

sind bereits in größter und geschmackvoller Auswahl eingetroffen. — Wir waren bemüht nur neue und reelle Sachen äußerst billig zu kaufen, was uns über Erwarten gelungen ist, und beehren uns hiemit einem geehrten Publikum unser Lager hierin auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

**Gröninger & Möller,**  
Brückstraße No. 14.

**Stella-Tücher,**  
**Plaid-long-Chales,**  
in reiner Wolle,  
von 3 Thlr. an.

## Zu Einsegnungen

empfehlen wir: schwarze Taffets, zu jedem Preise, in jeder Breite und nur guter Waare.

Mull's, Spitzen-Mantillen und Tücher; Cachemir-Tücher, garnirt und ungarnirt.

**Gardinen**  
und  
**Weißwaaren.**

Einige Sendungen

## neuer Frühjahrs-Kleiderstoffe

trafen ein, darunter eine Parthie **Poil de chèvre** und **Barèges** zu 3, 3½ und 4 Sgr.

**En-tout-cas und Halbschirme** in größter Auswahl, zu Fabrikpreisen.

Für Herren:

Sommer-Paletot-Stoffe und Buckskins in den neuesten Dessins und Farben; Westen und Schlipse u. u.

**Gröninger & Möller,**  
No. 14. Brückstraße No. 14.

Sämmtl. Bücher für die Tertiar d. Gymn. zu haben Logenstraße No. 12., part.

## Schaltjahr 1864!

Bei **Neumann-Hartmann** in Elbing und Marienburg ist vorrätig:

**Gespräch**  
in der Familie Schwerduth über die Entstehung des Schaltjahrs. (Im Elbinger Dialekt.)  
Preis: 1 Sgr.

## Beachtungswerth.

Schweres und wohlgeschmeckendes Schrot- und Schuchter-Brodt, so wie täglich frische Thee- und Kaffeekuchen empfiehlt die Bäckerei Herrenstraße No. 35. Auch stehen daselbst drei fette Schweine zum Verkauf.

Grünke, Bäckermeister.

Unterm heutigen Tage eröffene, Brückstr. 30., ein Mehl-, Grütz-, Graup-, Getreide- und Saaten-Geschäft, welches einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum empfehle **Jacob Martins,** Brückstraße No. 30., im „Holländer.“

Gutes Futtermehl und Weizen-Klei verkauft billig **N. Marischall.**

1 Satz Gesindebetten nebst Bettstelle ist zu verkaufen Schmiedestraße No. 19.

## J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Recht fettes Rindfleisch ist Sonnabend den 19. zu haben.

L. Schöen, Fischerstraße No. 3.

Ein noch guter Schweinestall so wie auch ca. 20 Fuder kräftiger Mist ist zu verkaufen große Scheunestr. bei Böttcher. Schmidt.

**Ein starker hellbrauner Wallach,** 5 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, steht zum Verkauf bei A. Gehrt, in Stalle.

Ein braunes Pferd, 6 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, fehlerfrei, ist zu verkaufen Neust. Schmiedestraße No. 13.

Eine Stärke, die zum April milch wird, steht zum Verkauf in der Schmiede zu Dambigen.

Zwei einzelne freundliche Stuben sind zu vermieten

Lange Heiligegeiststraße No. 48.

Al. Hommelstraße No. 4. ist eine Stube, parterre, zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer ist an einzelne Herren oder Damen vom 1. April zu vermieten Logenstraße No. 12.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten Lange Hinterstraße No. 41.

Kartoffelacker ist zu vermieten. Näheres Grubenhagen No. 20. Joh. Goss.

½-Morgen Kartoffelacker ist zu vermieten Schleusendammstraße No. 4.

Eine Kuh ist v. 1. April bis zur Weidezeit für die Rügung der Milch zu begeben (auch zu verkaufen) Innern Marienburger-Damm No. 2.

1 goldener Uhrschlüssel und das dazu gehörende Schlüsselketten wurde verloren, und erhält der Finder, bei Abgabe desselben, eine gute Belohnung bei'm Juwelier Oscar Moritz Hotop.

Ein kleiner schwarz und braun gefleckter Hund, auf den Namen Tido hörend, hat sich verlaufen. Wiederbringer eine Belohnung Lange Hinterstraße No. 20.

Den 4. April beginnt wieder ein Lehrkursus im Zuschneiden und Anfertigen von Kleidern. Jungen Damen die ergebene Anzeige. Anmeldungen werden recht bald erbeten.

**Wilhelmine Truhardt,**  
Brückstraße No. 27.

Sopha, Stühle und Schlafmatten polstert dauerhaft und billig der Sattlermeister Bräh, Schulstraße 11.

Eine junge Dame, die in allen Schulwissenschaften, Französisch, Englisch und der Musik Unterricht ertheilt, auch ihr Examen als Lehrerin für höhere Töchterschulen bestanden, sucht ein Engagement. Gef. Offert. werden unter **E. H.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Geübte Pugmacherinnen finden Beschäftigung bei **Reuter & Sauerweid.**

Ein gewandter und ordentlicher Hausknecht findet eine lohnende Stelle in „Freundstück's Hotel.“

Ein Stallknecht kann sich melden.

**Freundstück.**

Eine zuverlässige Kinderfrau im gesetzten Alter, mit guten Zeugnissen, kann sich sofort melden Herrenstraße 26., parterre.

Sonntag den 20. und Dienstag den 22. d. M., zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs, finden **musikalische Unterhaltungen**, ausgeführt von den kleinen Krüger's, statt. Zum Vortrage kommen: Marsch, Tanzstücke, Deklamationen, Volkslieder, Potpourri's u. A. m., wozu einladet Anfang 6 Uhr. K. Knoppke.

**Waldschlößchen.**

Sonntag und Montag:

**Musikalische Unterhaltung.**

**Löwenlust.**

Sonntag, den 20. März:

**musikalische Unterhaltung.**

Gedruckt und verlegt von Agathon Bernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Bernich in Elbing.